

EVA SCHLOTHEUBER

Klostereintritt und Bildung

Spätmittelalter und Reformation

Neue Reihe

24

Mohr Siebeck

Spätmittelalter und Reformation

Neue Reihe

begründet von Heiko A. Oberman

herausgegeben von Berndt Hamm
in Verbindung mit Johannes Helmrath,
Jürgen Miethke und Heinz Schilling

24



Eva Schlotheuber

Klostereintritt und Bildung

Die Lebenswelt der Nonnen
im späten Mittelalter

Mit einer Edition des ‚Konventstagebuchs‘
einer Zisterzienserin von Heilig-Kreuz
bei Braunschweig
(1484–1507)

Mohr Siebeck

EVA SCHLOTHEUBER, geboren 1959; Studium der mittelalterlichen Geschichte an der Universität Göttingen; 1994 Promotion; seit 1999 Assistentin an der TU Braunschweig, seit 2001 Assistentin an der LMU München; 2002 Habilitation.

Gedruckt mit Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung in Köln.

978-3-16-158543-2 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

ISBN 3-16-148263-8

ISSN 0937-5740 (Spätmittelalter und Reformation. Neue Reihe)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2004 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Computersatz Staiger in Rottenburg/N. aus der Bembo-Antiqua gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Vorwort

Die Arbeit verdankt ihr Entstehen einer kleinen, eher unscheinbaren Handschrift mit den Aufzeichnungen einer Nonne über ihr Leben im Zisterzienserinnenkloster Heilig-Kreuz bei Braunschweig. Der Bericht eröffnete die Alltagswelt einer Zisterzienserin in dieser bewegten Zeit nur wenige Jahrzehnte vor der Reformation, aber er warf gleichzeitig eine Reihe tiefer gehender Fragen auf: Welchen Mädchen wurde Aufnahme in den Konvent gewährt? Konnte ein aufgenommenes Mädchen wieder austreten oder in welcher Weise waren die noch unmündigen Kinder an das geistige Leben gebunden? Welche Ausbildung und welche Fähigkeiten erwarben die zukünftigen Nonnen, um ihr Leben in Klausur und ihre geistlichen Aufgaben bewältigen zu können? Diese Fragen führten zu den kirchenrechtlichen und gesellschaftlichen Bedingungen des Kloster Eintritts und dem rituellen Ablauf des Übertritts zum geistlichen Leben. Die Studie erfasst somit den historischen und institutionellen Hintergrund des Klosterlebens der Frauen um die Wende zum 16. Jahrhundert. Die Arbeit wurde in Göttingen, Braunschweig und München geschrieben und im Sommersemester 2002 an der LMU München als Habilitationsschrift angenommen. Ich danke der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung für ein Stipendium, das die Vorarbeiten zur Edition der Handschrift möglich gemacht hat, und den Bibliotheken und Archiven, insbesondere dem Archivar der Lüneburger Klosterarchive Wolfgang Brandis, für die freundliche und hilfsbereite Unterstützung. Herzlich bedanken möchte ich mich bei Prof. Dr. Hartmut Hoffmann (Göttingen) für zahlreiche Ratschläge und für sein Interesse und bei Prof. Dr. Claudia Märkl (München) für die stets weiterführende Unterstützung. Viel habe ich auch der herzlichen und anregenden Atmosphäre im Historischen Seminar der TU Braunschweig und den Kolleginnen und Kollegen an der LMU München zu verdanken und nicht zuletzt Dr. Christine Magin, Dr. Falk Eisermann und Margit Mersch für scharfsichtige Korrekturen und der guten fachlichen und freundschaftlichen Zusammenarbeit, sowie insgesamt den Mitgliedern des Göttinger Graduiertenkollegs „Kirche und Gesellschaft im 15. und 16. Jahrhundert“. Der Druck der Arbeit wurde durch die großzügige Förderung der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung ermöglicht, und an dieser Stelle möchte ich vor allem Prof. Dr. Berndt Hamm (Erlangen) für die Aufnahme in die Reihe Spätmittelalter und Reformation und dem Mohr Siebeck Verlag für die gute Vorbereitung zum Druck danken.

München, den 4. April 2004

Eva Schlottheuber

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Die Geschichte des Kreuzklosters	8
2.1. Die Gründungslegende	8
2.1.1. Überlieferung und Datierung	8
2.1.2. Der Text	9
2.2. Der historische Hintergrund	11
2.2.1. Der Quellenwert der Gründungslegende	11
2.2.2. Die Stadt Braunschweig und der niedere Adel in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts	16
2.2.3. Der Ministerialenaufstand 1227	21
2.2.4. Die Folgen der Fehde: Das Kreuzkloster als Sühnegründung ..	31
2.2.5. Die soziale Herkunft der Nonnen	36
2.3. Der monastische Kontext	45
2.3.1. Die Stellung des Kreuzklosters zum Zisterzienserorden	45
2.3.2. Die Klosterreform	58
2.3.2.1. Die Reform der Nonnenklöster in Norddeutschland ..	58
2.3.2.2. Der Reformversuch des Hildesheimer Bischofs	67
2.3.2.3. Die Stadt Braunschweig und die Reformmandate des Bischofs	72
2.3.2.4. Das Kreuzkloster und die Forderungen der Reformbewegung	76
2.3.2.5. Das Netz der Reformen und die Rolle der Nonnen bei der Einführung der Reform	90
3. Der Weg ins Kloster	104
3.1. Die Voraussetzungen des geistlichen Lebens der Frauen	104
3.2. Die Bildungsaufgaben der Klosterschule	111
3.3. Der Eintritt ins Kloster: Das Beispiel Lüne	121

3.3.1. Ablauf und Aufnahmeriten: Die Vorstellungen der Bursfelder Reform	121
3.3.2. Die Aufnahme	127
3.3.3. Einkleidung und Noviziat	134
3.3.4. Die Entlassung aus der Schule	147
3.3.5. Die Profeß	152
3.3.6. Die Nonnenkrönung	156
3.3.7. Die Liturgie der Nonnenkrönung	167
3.4. Die Oblation	175
3.4.1. Rechtliche Rahmenbedingungen	175
3.4.2. Oblationspraxis und Oblationsriten des 15. Jahrhunderts	222
3.4.2.1. Das Braunschweiger Heilig-Kreuzkloster	222
3.4.2.2. Die <i>Questio de puellis offerendis</i> des Zisterzienserinnenklosters Wienhausen	234
3.4.2.3. Die <i>Presentatio Marie</i> in zeitgenössischen Darstellungen	259
3.4.3. Weitere Eintrittsschritte nach der Oblation: Noviziat, Profeß und Nonnenkrönung	264
3.5. Latein und Deutsch: Die sprachlichen Fähigkeiten der Nonnen	268
3.5.1. Die Sprachkompetenz der Nonnen in Nord- und Süddeutschland	268
3.5.2. Die Ebstorfer Reformberichte und der Unterricht in der Klosterschule	281
4. Resümee	297
5. Das Konventstagebuch	313
5.1. Einleitung	313
5.1.1. Verfasserin und Entstehungszeit	313
5.1.2. Tagebuch oder Chronik: zur Problematik der Gattungszugehörigkeit	321
5.1.3. Weitere Quellen zur Geschichte des Kreuzklosters:	327
5.1.3.1. Urkunden	327
5.1.3.2. Das Rechnungsbuch	329
5.1.3.3. Handschriften	332
5.1.4. Überlieferungsgeschichte und Handschriftenbeschreibung	334
5.1.5. Zur Sprache	337
5.1.6. Zur Einrichtung der Edition	340
5.2. Der Text	342

6. Prosopographie des Kreuzklosters von der Mitte des 15. bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts	479
6.1. Ämter	479
6.2. Konventsmitglieder und Kandidatinnen	481
7. Abbildungen	527
8. Quellen- und Literaturverzeichnis	536
8.1. Abkürzungen	536
8.2. Ungedruckte Quellen	538
8.3. Gedruckte Quellen und Literatur	543
Register	593

1. Einleitung

*Ipso anno dominica post Mathei habuimus oblationem sororis A. Laf. et in omnibus servavimus consuetudinem nostram, preter quod non patuit tam liber ingressus secularibus solito modo, sed domina nostra sciens voluntatem prepositi dure commisit portariis, ne permitterent seculares intrare sine necessitate et speciali licencia exceptis paucissimis, qui oblationem et prandium providebant.*¹ Diese Notiz zum 22. September 1493 aus dem ‚Konventstagebuch‘ (1484–1507) einer anonymen Zisterzienserin des Heilig-Kreuzklosters bei Braunschweig läßt bereits die Schwierigkeiten vermuten, die einer Interpretation im Wege stehen. Was bedeutet die Wendung *habuimus oblationem* der Schwester Adelheid Lafferde, die wie üblich nur mit dem Namenskürzel bezeichnet wird? Um welche Gewohnheiten handelt es sich? Warum waren Laien zuvor aus diesem Anlaß in das Kloster gekommen, was ihnen nun nicht mehr ohne weiteres erlaubt sein sollte? Und weshalb war mit dieser *oblatio* ein Festessen verbunden? Die Schwierigkeiten, befriedigende Antworten auf diese Fragen zu finden, sind bezeichnend für unsere geringen Kenntnisse der inneren Verhältnisse mittelalterlicher Frauenklöster.²

Von Frauen selbständig verfaßte Schriften sind nicht nur im frühen und hohen, sondern auch noch im Spätmittelalter außerordentlich selten.³ Das ‚Konventstagebuch‘, das eine Braunschweiger Nonne in den Jahren 1484 bis 1507 führte,⁴ bietet einen selten tiefen Einblick in einen der weiblichen Lebensbereiche. Die Verfasserin beschreibt den klösterlichen Alltag eingehend und lebendig und zwar in Latein, obgleich sie mit der Fremdsprache einige Schwierigkeiten hatte. Das ‚Konventstagebuch‘ stellt jedoch nicht das einzige Zeugnis seiner Art dar. In den Klosterarchiven haben sich weit mehr Schriften von Nonnen für die eigene Gemeinschaft erhalten, als bisher bekannt ist oder auch nur vermutet wird.⁵ Solche Aufzeichnungen können unsere Kenntnisse der inneren Organisation des klösterlichen Alltags und der kon-

¹ TB 113^v–114^r.

² Besonders die Arbeiten mit einem systematischen Zugriff, wie etwa die Bände der *Germania sacra*, so KUHN-REHFUS, Wald, oder TADDEY, Heiningen, machen deutlich, wie wenig auch im Fall großer und bedeutender Klöster letztendlich über deren mittelalterliche Geschichte – abgesehen von einigen markanten Daten – und über innere Strukturen bekannt ist.

³ Allgemein dazu vgl. DRONKE, *Women Writers*; ARNOLD, *Frau* S. 709–729.

⁴ Für den Hinweis auf diese Handschrift danke ich Prof. Hartmut Hoffmann, Göttingen.

⁵ Vgl. dazu Kap. 5.1.2.

kreten Lebensumstände der Frauen in vielerlei Hinsicht erweitern. In Form von Chroniken und Äbtissinnenbüchern, verbunden mit Rechnungen, Weihenotizen oder Bestätigungen von Rechts-handlungen sind sie meist im Klosterarchiv oder in der konventseigenen Büchersammlung überliefert. Sie waren Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses, dienten als Richtschnur für zukünftiges Handeln. Als eine eigene Quellengattung sind sie in der Forschung bislang auch deshalb kaum gewürdigt worden, weil man diesen häufig unansehnlichen Alltagsschriften nur wenig Aufmerksamkeit schenkte.

Betrachtet man die innerklösterlichen Aufzeichnungen jedoch genauer, wird schnell deutlich, daß sich uns grundlegende Sachverhalte, die den Schreiberinnen vertraut und daher nicht erklärungsbedürftig erschienen, nur schwer erschließen und erklären lassen. So führt unsere mangelnde Kenntnis der innerklösterlichen Organisation auch in der Literatur zu manchen Mißverständnissen. Vor allem aber sind die konkreten Beziehungen zwischen dem Kloster und seinem unmittelbaren sozialen Umfeld weitgehend ungeklärt. Die engen Verbindungen zwischen den Nonnen und den Familien, die uns als politisch entscheidende Faktoren in den Quellen immer wieder entgegen-treten, werden insbesondere in dem Moment greifbar, in dem ein weibliches Familienmitglied in die Klostergemeinschaft eintrat. Die Autorin des ‚Konventstagebuchs‘ bezeichnete die Aufnahme eines Mädchens als *oblatio*. Hier stellt sich die Frage, welche kirchenrechtliche Norm sich hinter diesem Begriff verbirgt. Unter welchen Bedingungen wurden die meist recht jungen Mädchen in eine geistliche Gemeinschaft aufgenommen, und welche Rolle spielten dabei die Familien? Daß auf solche grundlegenden Fragen zunächst keine Antworten zu finden sind, überrascht angesichts einer vor allem in den letzten Jahren intensiven Erforschung weiblichen Religiosentums.⁶

In der Literatur treten uns zwei unterschiedliche Beschreibungen mittelalterlicher Frauenklöster entgegen, die sich zu widersprechen scheinen. Auf der einen Seite wird aus sozialhistorischer Sicht die Versorgung unverheirateter Töchter, in der Regel der Oberschicht, beschrieben. Auf der anderen Seite versuchen literarhistorische, frauengeschichtliche oder kultur-anthropologische Ansätze, das religiös-kulturelle Leben der geistlichen Frauen in seinen verschiedenen Facetten und Ausdrucksmöglichkeiten zu erfassen. Insbesondere Quellen aus Adelskreisen legen zunächst die Versorgungsfunktion der Frauenklöster nahe:⁷ Statistischen Untersuchungen zufolge ergriffen bei-

⁶ Mit den Modalitäten des Klostereintritts der Frauen hat sich die Forschung bislang nur am Rande befaßt. Zur Forschungsliteratur zum Klostereintritt der Frauen vgl. Kap. 3.3.1. Anm. 2 S. 121.

⁷ VANJA, Sozialgeschichte; SCHULLER, *Dos* S. 453–478; DENNE, Frauenklöster; OGRIS, Konventualenpfründe S. 104–142; RIGGERT, Frauenklöster; WISZEWSKI, Stifterfamilie S. 87–103; BAKER, *Female Monasticism* S. 1091–1108. Etwas im Ungewissen bleiben die Ergebnisse bei FELTEN, *Problem* S. 189–236. Die Versorgungsfunktion steht beispielsweise auch bei der jüngsten Untersuchung von Karl-Heinz Spieß über Familie und Verwandt-

spielsweise drei Viertel des Adels im Spätmittelalter diese familienpolitische Maßnahme.⁸ Man ist wenig geneigt, Konvente, die auf diese Weise einen Großteil ihres Nachwuchses rekrutierten, als den geeigneten Rahmen für eine spezifisch weibliche, eigenständige und positiv gefaßte Entfaltung religiösen Lebens zu sehen. Eine getrennte Betrachtung und Bewertung der materiellen und geistigen Aspekte weiblichen Ordenslebens ist aber nicht nur durch unterschiedliche Forschungsansätze bedingt, sondern wird auch in den Quellen nahegelegt. Eine entsprechend gewertete Gegenüberstellung eines Klostereintritts, der als Folge bewußter Familienpolitik durch die Eltern bewirkt oder durch den Wunsch nach lebenslanger standesgemäßer Versorgung motiviert worden war, und einer Konversion zum geistlichen Stand aufgrund des eigenen religiösen Impetus findet sich bereits in den Reformschriften des 12. Jahrhunderts, so etwa in der Autobiographie des Guibert von Nogent († 1124),⁹ oder in an geistliche Frauen gerichteten Traktaten wie dem Bernhard von Clairvaux († 1153) zugeschriebenen *Liber de modo bene vivendi*¹⁰. Nur wenige, klagt Guibert, seien in den Klöstern zu finden, die aus eigenem Antrieb – weil sie aufgrund ihrer Sünden die Welt verachteten – ein geistliches Leben gewählt hätten, vielmehr lebten die meisten auf Wunsch der Eltern von Kindheit an im Kloster. Daher sei in den Klöstern die Liebe zum

schaft im spätmittelalterlichen Hochadel im Vordergrund: „Vor der Reformation stand allen Grafen und Herren grundsätzlich die Möglichkeit offen, eine Tochter, die sie nicht verheiraten wollten oder konnten, als Nonne in einem Kloster unterzubringen, wo deren Unterhalt zeitlebens gesichert war. Der Versorgungsgedanke darf zusammen mit dem Gebetsdienst für das Geschlecht als wichtigstes Motiv bei der Gründung eines Frauenklosters unterstellt werden“ (SPIESS, Familie S. 370). Diesem Ansatz sind grundsätzlich auch die Arbeiten zuzurechnen, die eine Einbindung der Klöster in den geistlichen Kontext untersuchen, wie beispielsweise das Verhältnis zu den Männerorden (AHLERS, Zisterziensertum; MERSCH, Brenkhausen; BERMAN, Cistercian Nuns; DISSELBECK-TEWES, Frauen; GRÜBEL, Bettelorden).

⁸ SPIESS, Familie S. 367, Graphik 33.

⁹ Guibert von Nogent sah den Grund des Niedergangs im Reichtum der Konvente und in den überwiegend adeligen und im Säuglingsalter den Klöstern übergebenen Konventualen: *Inter quae profecto quaedam speciali pollentia districtione fuerunt, quae nonnulla, in quibus fervor ordinis tepuerat, monasteria saepe nobiliter innormarunt [...]. Sed quia iuxta illud poetae veridici dictum, quod videlicet summis negatum est stare diu, et quod multo verius constat, decedente inter habenas iniquitatum saeculo, sanctae conversationis refrixit caritas, et rerum opulentia quasdam postmodum sensim deseruit ecclesias: et inde bene conversantium, dum et ipse manuum labor sorduit, facta est raritas. Unde nostris monasteria vetutissima numero extenuata temporibus, rerum antiquitus datarum exuberante copia [...] parvis erant contenta conventibus, in quibus perpauci reperiri poterant, qui peccati fastidio saeculum respuissent, sed ab illis potissimum detinebantur ecclesiae, qui in eisdem parentum devotione contraditi ab ineunte nutricebantur aetate* (Guibert de Nogent, De vita sua Liber 1 c. 8 S. 23).

¹⁰ *Multi convertuntur ad deum non tam mente, quam corpore; quod nos sine gravi gemitu dicere non possumus: habitum religionis habent, sed mentem religiosam non habent. Multi non habent religionis animum. Multi enim ad conversionem veniunt, non tam propter animae salutem, quam propter corporis necessitatem qui non deum colunt, sed ventrem suum [...]. Non est intentio eorum, ut digne deo serviant, sed ut bene comedant et bibant, et ut bene vestiantur, et ut bene sit eis in hoc saeculo* (Liber de modo bene vivendi, PL 184 Sp. 1210).

heiligen Lebenswandel erkaltet. Diesem einfachen und darum einleuchtenden Argumentationsmuster der Reformschriften folgen nach wie vor viele moderne Darstellungen. Die Klöster als standesgemäße Versorgungsanstalten vornehmlich adeliger und patrizischer Frauen werden deshalb schnell mit mangelnder religiöser Hingabe und grundsätzlicher Reformbedürftigkeit in Verbindung gebracht. Dagegen scheint ein eigenständiger mystischer Ausdruck oder ein vorbildliches geistliches Leben eng mit dem selbst getroffenen Entschluß zusammenzuhängen, der Welt den Rücken zu kehren und das Leben Gott zu widmen.

Diese Zuordnung entspricht dem Tenor geistlicher Traktate aus Reformzeiten, läßt aber die realen Bedingungen weiblichen Klostereintritts und -lebens weitgehend außer Acht. Die gesellschaftliche Funktion der Frauenklöster als Versorgungsinstitute gerät durch diese Sichtweise gewissermaßen in einen Gegensatz zu ihrer eigenständigen geistig-geistlichen Kultur. Während spezifische Formen der weiblichen Frauenfrömmigkeit und das Kloster als Lebensraum in den letzten Jahren ein überaus reges Interesse gefunden haben,¹¹ trat der sozialhistorische Ansatz eher in den Hintergrund, soweit nicht herausragende Frauengestalten wie Gertrud von Helfta († 1301/1302), Marguerite Porète († 1310), Christine Ebner († 1356) oder Caritas Pirckheimer († 1532) betroffen waren. Ein auf den spezifischen Ausdruck weiblicher Religiosität beschränkter Blick kann jedoch die Frauenklöster als einen wichtigen Teil der mittelalterlichen Gesellschaft nicht angemessen würdigen und verkennt den strukturellen und sozialen Rahmen, in dem sich das weibliche Ordensleben entwickelte.

Wenn freilich sowohl der Versorgungsaspekt als auch die spirituelle Seite in den Blick genommen werden sollen, bietet sich dafür der Weg ins Kloster in besonderer Weise an: Die Aufnahme in einen geistlichen Konvent stellte die entscheidende Schnittstelle zwischen Kloster und Welt dar, weil die Kandidatin einen Lebensraum verließ, um in einen anderen einzutreten. An diesem Punkt mußten die Bedürfnisse der Familien und der Klostergemeinschaften aufeinandertreffen. Die enge Vernetzung der Nonnenkonvente mit ihrem sozialen Umfeld, die sich oft in jahrhundertelangen Prozessen herausgebildet hatte, wird nicht zuletzt an den Übergangsriten erkennbar. Sowohl den Konventen als auch den Familien kam es entgegen,

¹¹ Vgl. die Literaturberichte zur historischen Frauenforschung bei WALSH, Bild S. 395–580, insbes. S. 463–475; RÖCKELEIN, Frauenforschung S. 377–409, insbes. S. 392–400; auch die Bibliographie bei LEWIS, Frauenmystik; ebenso WEINMANN, Frauenbewegungen; PETERS, Religiöse Erfahrung; SIGNORI, Lesen; OPITZ, Evatöchter; ACKLIN ZIMMERMANN, Gott; DINZELBACHER/BAUER, Religiöse Frauenbewegung; DERS., Frauenmystik, der die Kindheit der Mystikerinnen hinsichtlich ihres geistlichen Lebens berücksichtigt (ebd., S. 102–120), mit einschlägiger Literatur (S. 120–122). Bezüglich der sozialen Stellung und der Kindheit oder Erziehung wird eher nach den literarisch-sozialen Mustern von Heiligkeit gefragt. Vgl. dazu die inzwischen vielfältige Literatur bei WALSH, Bild S. 464 f.

daß die Mädchen oft schon als Kinder in das Kloster eintraten: Die Nonnen konnten auf diese Weise eine angemessene Erziehung und Ausbildung gewährleisten und die Familien früh eine Erbregelung treffen, die eine standesgemäße Heiratspolitik der laikalen Mitglieder erst ermöglichte. Das Ideal der Jungfräulichkeit schien darüberhinaus einen Übertritt in den geistlichen Stand in jungem Alter geradezu zu fordern. Die gesellschaftliche Funktion der Nonnen prägte natürlich ihr Selbstverständnis. Aufgrund ihres unblutigen Martyriums, ihrer Jungfräulichkeit wurden sie als besondere Mittlerinnen zwischen Gott und den Menschen angesehen. Ihren Gebeten kam große Wirksamkeit zu, und zahlreiche Familien besaßen Begräbnisstätten in einem Frauenkloster, wo Familienmitglieder für das Seelenheil der verstorbenen Ahnen beteten.

Welche Konsequenzen hatte aber das Ideal der Jungfräulichkeit für den Ablauf des Klostereintritts, insbesondere für das Eintrittsalter? Und auf welche Weise konnten die Familien über Generationen hinweg die Mädchen überhaupt dazu bewegen, diese Aufgabe zu übernehmen? Die Wurzeln der mittelalterlichen Eintrittsmodalitäten reichen bis in das Frühmittelalter zurück. Die Kenntnis dieser Tradition ist in der Tat für ein Verständnis, auf welche Weise sich der Übertritt der Mädchen in den geistlichen Stand vollzog, unerlässlich. Die von den Familien und Konventen als notwendig angesehenen Bedingungen eines Klostereintritts bringt der Versuch der Bursfelder Reformkongregation am Ende des 15. Jahrhunderts, den Weg ins Kloster für die Benediktinerinnen in Lüne neu zu konzipieren, ans Licht (Kap. 3.3.). Der neue Eintrittsweg sollte die Oblation ersetzen, bei der die Eltern für ihre minderjährigen Kinder ein rechtsverbindliches Gelübde leisteten. Die Oblation von Kindern war in vielen spätmittelalterlichen Frauenklöstern Norddeutschlands, und so auch im Braunschweiger Kreuzkloster, gängige Praxis. Ihre kirchenrechtlichen Rahmenbedingungen waren insbesondere für das Hoch- und Spätmittelalter bislang jedoch vollkommen ungeklärt (Kap. 3.4.1.). Die Riten, die den Übertritt zum geistlichen Stand begleiteten, verdeutlichen als Selbst- und Fremdbestätigung das Verständnis der Nonnen von ihrem geistlichen Leben (Kap. 3.4.2.). Ihre Funktion als besondere, ja privilegierte Mittlerinnen zu Gott war gewissermaßen der Lohn für eine gesellschaftlich bedingte frühe Bestimmung für den geistlichen Stand und den eng begrenzten Lebensraum der Klausur. Insofern berührt die eingangs erwähnte Oblation der Patriziotochter und zukünftigen Mitschwester Adelheid Lafferde einen zentralen Sachverhalt: Sie feierte im September 1493 ihren Übertritt zum geistlichen Stand zusammen mit ihrer laikalen Verwandtschaft und den Nonnen. Dieser entscheidende Akt wurde als geistliche Hochzeit der Nonne mit ihrem Bräutigam Christus verstanden und als ein Höhe- und Wendepunkt ihres Lebens gefeiert, weshalb ihre Familie auch das Festessen im Kloster ausrichtete. Bei dieser Gelegenheit nun gelang es der Braunschweiger Äbtissin, die Zahl der städtischen Gäste und die damit ver-

bundene Unruhe und Unterbrechung klösterlichen Lebens in Grenzen zu halten.

Um das Selbstverständnis der Nonnen präziser zu erfassen, als es üblicherweise mit der summarischen Aufzählung spätmittelalterlicher Frömmigkeitsformen geschieht, muß die zeitgenössische Auffassung von den prinzipiellen Möglichkeiten der weiblichen Gotteserkenntnis näher in den Blick genommen werden (Kap. 3.1.). Insbesondere ist zu fragen, welche Rolle ihre Jungfräulichkeit in diesem Zusammenhang spielte. Auch im Spätmittelalter gab es für Frauen kaum Alternativen zu einer Ausbildung im Kloster, so daß die Nonnen gezwungen waren, die Erziehung und Ausbildung des Nachwuchses selbst zu übernehmen (Kap. 3.2.). Die Vorbereitung für ein Leben in Klausur, die theologische Ausbildung der Schülerinnen sowie die Vermittlung des für die sakralen Aufgaben unverzichtbaren Lateins war freilich ein Prozeß, der viele Jahre in Anspruch nahm. Hier stellt sich zunächst die Frage, ob die Klosterschulen tatsächlich auch laikale Mädchen zum Unterricht zuließen, wie es oft zu lesen ist. Darüberhinaus geben die im Benediktinerinnenkloster Ebstorf überlieferten Schülerinnennotizen einen überraschend tiefen Einblick in Inhalte, Erziehungsziele und Vermittlungsmethoden der Klosterschule, lassen also das Ideal weiblichen geistlichen Lebens am Ende des 15. Jahrhunderts deutlich erkennen (Kap. 3.5.).

Konventsinternen Schriften kommt für alle Fragen, die Eintrittsmodalitäten und -riten betreffen, ein hoher Stellenwert zu. Eine Edition des Braunschweiger ‚Konventstagebuchs‘ erschien schon aus diesem Grund lohnenswert (Kap. 5.2.). Des weiteren sollte diese ungewöhnliche Quelle mit ihrem ganz speziellen Blick auf den spätmittelalterlichen Klosteralltag zugänglich gemacht werden. Über einen Zeitraum von mehr als zwanzig Jahren beschreibt die Autorin den Alltag des Konvents und herausragende Ereignisse wie die Zeit des Exils in der Stadt Braunschweig während einer Fehde im Jahr 1492, Auseinandersetzungen der Nonnen untereinander oder den feierlichen Empfang des päpstlichen Legaten Raimund Peraudi im Februar 1503 in der Stadt. Anhand des während der Jahre 1490–1507 geführten Rechnungsbuchs des Konvents konnten viele Informationen der Verfasserin überprüft werden. Auch unabhängig davon bietet dieses detaillierte Einnahmen- und Ausgabenverzeichnis manche Informationen zum Klosteralltag, die ebenfalls ausgewertet wurden.¹² Ein umfangreicher Urkundenbestand liefert Aufschluß vor allem über die Gütertransaktionen, wurde aber in erster Linie für die soziale Zusammensetzung des Konvents herangezogen.¹³ Zur besseren Orientierung über die Amtsträger und Konventsmitglieder wurden die so gewonnenen prosopographischen Informationen in einem eigenen Kapitel zusammengestellt (Kap. 6.2.).

¹² StA Wolfenbüttel, L Alt Abt. 11 S. Crucis Fb III, 1.

¹³ Ebd., 26 Urk. St. Crucis 1–472.

Es hat sich erwiesen, daß die Gründungsumstände des Kreuzklosters für die weitere Konventsgeschichte in sozialer und politischer Hinsicht von entscheidender Bedeutung waren.¹⁴ Die gewaltsamen Auseinandersetzungen der welfischen Ministerialen mit der Stadt Braunschweig in den Jahren 1227–1229, die am Beginn dieser Geschichte stehen, werden in der Gründungslegende greifbar, die deshalb hier ebenfalls ediert wurde (Kap. 2.1.2.). Da die Braunschweiger Zisterzienserinnen an der Klosterreform des 15. Jahrhunderts keinen Anteil hatten, lag schließlich ein Vergleich mit den konventsinternen Schriften reformierter Häuser nahe (Kap. 2.3.2.): Wie tief griff die Reform strukturell ein? Welche Ziele verfolgte sie hinsichtlich der Aufnahmemodalitäten und der Ausbildung der Nonnen? Besonders die Archive der Benediktinerinnen von Ebstorf und Lüne und der Zisterzienserinnen von Wöltingerode und Wienhausen boten für diese Fragestellungen reichhaltiges und bislang kaum bekanntes Material.

Die Klärung der oben skizzierten Fragen nach der konkreten Gestaltung des Übertritts der Mädchen und Frauen in den geistlichen Stand, nach den ihnen zugeschriebenen Möglichkeiten des Gotteszugangs, nach Inhalten und Zielen des Klosterschulunterrichts ermöglicht es schließlich, die Lebensverhältnisse der einzelnen Nonnen und die Funktion der Konvente in ihrer mittelalterlichen Umwelt zu erfassen. Nur vor diesem Hintergrund erschließt sich auch ihr Selbstverständnis in angemessener Weise, das zu einer nur ihnen eigenen geistig-religiösen Kultur führte. Nur die Kenntnis der Grundlagen weiblichen geistlichen Lebens im Mittelalter ermöglicht es, den religiösen Ausdruck der Nonnen auch in seiner Besonderheit zu erfassen.

¹⁴ Grundlegend war hier die Darstellung des Pfarrers Wilhelm TUNICA, *Zur Geschichte des Klosters S. Crucis zu Braunschweig*, aus dem Jahr 1883. Neuere Forschungen zu diesem Zisterzienserinnenkloster gibt es nicht. Der Überblick von Ute RÖMER-JOHANNSEN (*Germania Benedictina* 11) ist als systematische Zusammenstellung hilfreich, aber nicht immer zuverlässig.

2. Die Geschichte des Kreuzklosters

2.1. Die Gründungslegende

2.1.1. Überlieferung und Datierung

Für die Gründung des Kreuzklosters ist die Legende vor allem deshalb von hohem Wert, weil die übrigen Quellen fast vollständig dazu schweigen. Sie ist im Kopialbuch I des Kreuzklosters (fol. 4^r–5^r) überliefert und wurde zuerst von Leibniz abgedruckt.¹ Vermutlich ist die Legende im Kloster entstanden, denn ein von der Familie von Campe initiiertes Werk hätte wohl nicht mit der Wendung *quidam miles reverendus nomine Baldewinus dictus* begonnen. Auch die Sprache – Latein – läßt an eine Klosterüberlieferung denken. Verfaßt wurde sie in Reimprosa. Bei der vorliegenden Form der Legende handelt es sich um eine Abschrift, worauf auch die Korrektur von *una* in *quadam* von der gleichen Hand (Lesart a) hinweist. Niedergeschrieben wurde die Legende erst Anfang des 17. Jahrhunderts von derselben Hand, die auch einen großen Teil der Urkunden in das im 17. Jahrhundert angelegte Kopialbuch III eingetragen hat.² Das Kopialbuch I enthält auf fol. 1^r–2^v Kopien von vier für das Kreuzkloster ausgestellten Papsturkunden und auf fol. 3^r die Kopie einer Urkunde Bischof Bartholds von Hildesheim (1481–1502) aus dem Jahr 1482.³ Diese Urkundenabschriften wurden bereits bei der Anlage des Kopialbuchs I, Ende des 15. Jahrhunderts, eingetragen. Eine deutsche Übersetzung der Legende, die wohl zu Beginn des 18. Jahrhunderts geschrieben wurde, befindet sich auf fol. 5^v–7^v im Anschluß an die lateinische Fassung.⁴ Einen Hinweis auf die mittelalterliche Vorlage der Legende oder eventuell auch auf eine weitere Gründungsnotiz kann möglicherweise das Kopialbuch IV geben. Es enthält neben den Vorbemerkungen zu den Urkundenabschriften einen Eintrag, der folgendermaßen lautet: *Das kloster Crucis ist fundiret besagt des fundation briefes anno* [Lücke für die Jahreszahl] *von einem Ritter, welcher*

¹ LEIBNIZ, *Brunsvicensia* 2 S. 469 f.; vgl. ECKERT, *Leibniz' Scriptorum rerum Brunsvicensium* S. 129. Das UB Campe 1, Nr. 211 S. 129 f. hat den Druck von Leibniz übernommen.

² In den Urkundenabschriften dieses Kopialbuchs sind zudem in der gleichen Weise wie in der Gründungslegende wichtige Informationen unterstrichen, so Ort und Größe der geschenkten oder gekauften Güter.

³ Gedruckt bei REHTMEYER, *Antiquitates*, Beilage c. 4 S. 20–24.

⁴ Diese Übersetzung ist nicht identisch mit der Übersetzung in UB Campe 1, Nr. 211 S. 131 f.

in besagter *foundation briefe* genannt wird, *reverendus miles Gordanus, eques*.⁵ Nicht nur die Formulierung *reverendus miles Gordanus*, sondern auch, daß hier wie in der Legende eine Jahresangabe für die Gründung fehlt, legt nahe, daß mit dem hier genannten *foundation briefe* auf eine mittelalterliche Gründungsurkunde oder eventuell auch auf die vorliegende Fassung der Legende Bezug genommen wird.

Anhand der Überlieferung läßt sich also die erste Niederschrift der Legende innerhalb der mittelalterlichen Geschichte zeitlich nicht näher einordnen. Dürre datiert das „Werkchen“ in das 14. Jahrhundert, während das UB Campe als Entstehungszeit auf das 15. Jahrhundert verweist. Beide verzichten jedoch auf eine Begründung.⁶ Hans Patze weist darauf hin, daß derartige Gründungslegenden vor allem im 14. Jahrhundert in vielen Klöstern als Vorspann zu Kopial- oder Traditionsbüchern entstanden. Er zieht in diesem Zusammenhang auch die Gründungslegende des Kreuzklosters heran, ohne allerdings darauf einzugehen, daß deren Überlieferung offensichtlich nachmittelalterlich ist und deshalb der Quellenkritik bedarf. Da aber eine mittelalterliche Vorlage der Legende sehr wahrscheinlich ist, vermag eine Einordnung der Gründungslegende ins 14. Jahrhundert aufgrund der von Patze angeführten Parallelbeispiele durchaus zu überzeugen.⁷

2.1.2. Der Text

Hs.: Wolfenbüttel, StA VII B Hs. 267, fol. 4^r–5^r.

Fuit quidam miles reverendus nomine Baldewinus de Campo dictus, cui de Brunswigk burgenses fuerunt adversati. Qui vero legatum suum mittens ad memoratam civitatem, arduum negotium ei committens. Legatus autem cum in itinere esset, occurrebant sibi adversarii domini sui, qui exagitabant eum, volentes comprehendere ipsum.

Servus enim videns et audiens praedicti militis insidiatores fugam iniit et sub quadam^a arbore, quae in modum crucis creverat, se abscondit, ubi prae nimio terrore et anxietate obdormivit.

Et in ipsa requie sub praedicta arbore in figura avium audivit voces animarum ibi interfectorum (Apc 6,9), dulciter cantantium et dicentium: „Bene, bene nobis, quia advenit tempus nostrae redemptionis, in quo debemus salvari et ab omnibus poenis et miseriis liberari.“

^a korrigiert aus *una*

⁵ Kopialbuch IV, fol. 3^r. Dieser Eintrag wurde mit den dort verzeichneten kurzen Nachrichten zur Klostergeschichte zu Beginn des 17. Jahrhunderts verfaßt.

⁶ DÜRRE, Geschichte S. 7; UB Campe 1, Nr. 211 S. 131.

⁷ PATZE, Klostergründung S. 109. Vgl. KASTNER, Historiae S. 6–52; HONEMANN, Art. Klostergründungsgeschichten, VL 4 Sp. 1240–1247.

Quo audito evigilans et intra semetipsum nimium admirans et iterum atque iterum obdormiens et usque tertio eam vocem audiens et sic prae nimio gaudio evigilans suspiciens arborem, vidit in summitate eius angelum dei sedentem voce magna clamantem (Apc 6,10) et dicentem: „Benedictus sit omnipotens deus et locus iste sacratus, quia omnes, quorum corpora in hoc loco requiescunt et qui deum in eo loco iugiter laudabunt atque omnes qui propter indulgentiam hic adveniunt et gratiam querunt, nunquam a regno dei separabuntur.“

Cliens igitur celeriter iter arripiens et ad dominum suum rediens, qui eum intuens et ipsum dire arguens inquiresque, ex qua re tantam moram fecisset in itinere. At ille respondit et dixit: „Tanta et talia miracula acciderunt mihi, dum eram in via, quae non sum ausus intimare vobis, ut mihi per revelationem apparuerunt in somnis.“ Respondit miles: „Si quid boni nosti, loquere; sin autem mali, sile.“

Tunc servus prefato militi cuncta intimavit et omnia, quae ei acciderant, narravit. Miles, cum haec audivit, respondit et dixit: „Haec omnia mihi a te insinuata et per te mihi nunciata non veraciter credam, nisi oculis propriis videam et auribus meis audiam.“

Deinde simul arripiunt iter et ad praefatum locum perveniunt, ubi miles ex dei providentia cuncta ei a servo indicata pleniter cognovit et fideliter credidit. Et sic ex divina revelatione compunctus ad pacem rediit cum burgensibus. In praelibato loco parva clusa erat, in qua morabantur tres virgines sacre candidis indumentis vestitae deo viventi servientes die ac nocte.^b Carbonarii quidam, qui morabantur penes clusam illam, succidebant arborem praedictam, quam in ignem proiiciebant, quia carbones ex ea facere volentes. Sed deo cooperante illud lignum salutiferum et nobile ternis vicibus de igne saltavit et in eodem loco statim refluoruit, et ustio in ea nullatenus apparuit, sed omnes ramunculi praedictae arboris iterum in modum crucis creverunt. Viso hoc miraculo stupefacti sunt carbonarii, terrore nimio convocantes omnem populum et demonstrantes ei hoc insigne miraculum.

Sic ergo ex revelatione divina, operante dei gratia, huius monasterii structura est facta. In structura coenobii huius mira opera suae magnificentiae peregit deus ita, quod serotino tempore, cum operarii cessassent aedificare, sancti angeli ascendentes et descendentes et nocte opus unius diei complentes. Mane autem facto operarii venientes, virtutem dei in hoc opere cognoscentes et nimium admirantes, quia invenerunt structuram magis ac magis aedificatam maiori et latiori spatio, quam extiterat die hesterno. Nec tamen poterant considerare aut aliquem defectum perpendere in lignis et lapidibus et in omnibus ad aedificium pertinentibus. Eodem tempore deo disponente Iordanus miles de Campo migravit de hoc seculo, qui primitus in hoc loco est sepultus. Iuxta cuius feretrum ponebatur dolium unum, ut omnes, qui ad exequias illas venirent, elemosinas^c afferrent, et ex illis elemosinis^d est aedificatum monasterium in honorem sancte crucis et beate Marie virginis.

^b folgt zusätzliches nocte

^c korrigiert zu elemosinas

^d korrigiert zu eleemosynis

Orts- und Namensregister

Die Prosopographie (Kap. 6.1 und 6.2) ist in das Register nicht aufgenommen worden, weil sie ein kommentiertes Register darstellt. Der Kursivdruck bezieht sich auf Quellenstellen, A verweist auf die Fußnoten. Abkürzungen: Bf. – Bischof, Bs. – Braunschweig, Bt. – Bistum, Ezbf. – Erzbischof, Gf. – Graf, Hl. – Heilige(r), Hz. – Herzog, Hzin. – Herzogin, Hzt. – Herzogtum, Kg. – König, Kl. – Kloster, Ks. – Kaiser, M. – Ministeriale, Mg. – Magister, Mgf. – Markgraf

- Aachen (Konzil) 184–186, 187A, 188, 192, (Wallfahrt) 373
Adalhard von Corbie, Abt 188A
Adelhausen / Freiburg i. Br., Dominikanerinnenkl. 271A
Aelred von Rievaulx, Abt u. Theologe 206A
Agnes, Hl. 163A, 168A
Albert, Mg., Mönch in Riddagshausen 55, 234, 386
Albert von Stade, Chronist 23
Aldegunde von Maubeuge, Hl. 146A
Alexander III., Papst 168A, 201, 202A, 204
Alexander IV., Papst 45, 208
Alexander VI., Papst 237A, 388, 425A, 426A, 427 f., 431, 436A, 443, 450 f., 452A
Alexander de Villa Dei, Grammatiker 282
Altenberg / Wetzlar, Prämonstratenserinnenstift 160
Altenburg, Benediktinerinnenkl. 122A
Alvericus de Kertowe 25A
Ampleben, Johannes von (*miles*) 37
Anna von Nassau s. Braunschweig-Lüneburg, Herzöge / Herzoginnen
Annrode, Zisterzienserinnenkl. 122A
Antoni, Barbara, Äbtissin v. Isenhagen 94, 128A, 265, 275A, 315
Arnold von Lübeck, Chronist 26A
Asseburg / Bs. 28A
– Herren von 396A
Assisi 207 f.
Auer, Magdalena, Äbtissin v. Frauenchiemsee 316A, 322A
Augsburg 424A
– Katharinenkl. (Dominikanerinnen) 364A, 430A
Augustinus, Hl. 105
Aurelian, Bf. von Arles 121
Ayndorfer, Kaspar, Abt des Benediktinerkl.s Tegernsee 61A
Balch, Johannes (von Stockheim) 25A
Barbeken, Hans (*uxor*) 444A
Bardenwarper, Hans (*uxor*) 444A
Bartensleben, Johannes von (*miles*) 349
Barthold, Altarist an der Adenstedt-Kapelle (in Heilig-Kreuz / Bs.) 381
Barthold, Beichtvater in Heilig-Kreuz / Bs. 347A, 349A, 363, 365, 367
Barthold von Landsberg, Bf. v. Hildesheim 8, 46 f., 64–66, 115, 160A, 266, 276, 295, 343A, 344, 345A, 346A, 357, 368, 388, 414 f., 419, 422, 425
Basel 242
Basilius (*Schowerchte, Sutor*), Bs. Bürger 17A
Basilius von Caesarea, Hl. 177 f. 181, 186, 198 f.
Bavenstedt, Tilemann von, Propst v. Medingen 64, 95
Beatrix, Hl. 161A
Beatrix, Nonne in Rupertsberg 197A
Becker, Marten, Bs. Bürger 226A
– Mette, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 5, 226 f., 369, 411, 469, 474
Beichlingen, Friedrich von, Ezbf. v. Magdeburg 234
Benedikt von Aniane, Hl. 184, 186A, 187–189, 199A

- Benedikt von Nursia, Hl. 179, 187A, 189, 191, 235, 284, 287, 305
- Bentheim, Gf. von 34
- Berge / Magdeburg, Benediktinerkl. 60, 97A
- Bernhard von Clairvaux, Hl. 3, 162A, 195A, 213, 215, 241
- Bernhard (der Gute) von Horstmar, Edelherr 34
- Bernold, Vater des Ulrich von Zell 195
- Bernten, Heinrich von, Abt v. Marienrode 63
- Berthold von Henneberg, Ezb. v. Mainz 435A
- Binder, Barthold, Dekan v. St. Cyriacus / Bs. 470A
- Biwende, Heinrich, Propst in Heilig-Kreuz / Bs. 320, 332, 333A, 358A, 359 f., 362, 366 f., 371, 375A, 377, 379–382, 388
- Blancke, Mechthild, Magd in Heilig-Kreuz / Bs. 362, 421, 450
- Blankenburg, Fam. von 11
- Bleckenstede, Aleke von 39
- Johannes von, Bs. Bürger 39
- Bockes, Elisabeth, Konversschwester in Ebstorf 92
- Bodendike, Sophia von, Priorin v. Lüne 65, 91, 92A, 135A, 324
- Bodo de Saltwedele* 25A
- Bole, Kurt, Propst in Ebstorf 267
- Bomhauwer, Lammert, Bürgermeister in Bs. 356A
- Bonaventura, Hl. 207A, 253, 254A, 255A, 257
- Boneke, Heinrich, Bs. Bürger 17 f., 20
- Bonifatius, Hl. 190A, 199
- Bonifatius VIII., Papst 49, 50A
- Borchstal, Johannes, Propst in Heilig-Kreuz / Bs. 68, 77A
- Borchtorpe, Brüder von 37
- Bornhövede 23, 25A
- Bortfeld, Fam. von 17
- Dietrich von 17
- Gerhard von 17
- Ludolf von 17A
- Bote, Hermann, Bs. Stadtschreiber 313, 355A, 356A, 432A, 447A
- Brandis, Henning, Bürgermeister v. Hildesheim 231A, 349A, 423A, 426A
- Braunschweig
- St. Ägidius 119A, 356A, 432, 443, 447 (Abt s.a. Papenmeier, Arnold II.)
- St. Alexius Bruderschaft 462 f.
- St. Andreas 364A
- Blasiusstift 25, 36A, 237, 350, 366, 432 f., 448, 456
- – Kanoniker 237 f., 245, 359 (s.a. Schorkopp, Johannes)
- – Pröpste (Rudolph; *Völpertus*; Oberg, Wulbrand von; Tobing, Ludolf) 16, 18A, 354, 366A
- – Propstei 15A
- Cyriacusstift 18A, 36A, 327, 342A, 344A, 470
- – Dekan 50A, 470 (s.a. Binder, Barthold; Halfpappe, Heinrich)
- Dankwarderode, Burg 22, 26
- Dominikanerkl. 356A, 443
- Franziskanerkl. 365A, 417A, 443
- Gertrudisbruderschaft 410A, 418A
- Grauer Hof (*Grisea curia*, Stadthof des Zisterzienserkl.s Riddagshausen) 41, 47, 395–397, 399, 403–405, 407, 409, 411
- – Kapelle St. Thomas und St. Stephan 396 f., 400A,
- Heilig-Kreuz (*monasterium sancte crucis*), Zisterzienserinnenkl.
- – Äbtissin 15, 41 f., 51–58, 61, 70, 78A, 79A, 81, 84, 89, 102, 231, 234, 265, 296, 299, 300, 313–315, 319A, 331, (Edition) passim
- – Bäcker (*pistor*, Karsten; Johannes) 398, 400, 429, 458A, 477 f.
- – Beichtvater 47, 52 f., 56, 100–103, 347, 349, 363, 365, 367, 375A, 384 f., 397, 405, 407, 409, 414–417, 420, 425A, 426 f., 432, 434, 435 f. 439, 441 f., 448, 450–452, 458, 460 f., 468 f., 478 (s.a. Barthold; Hermann; Ludwig; Ulrich; Pawes, Ulrich; Senstidde, Heinrich)
- – Donaten (G. Os.; *Lucia*) 347A, 361, 368, 391, 404, 413
- – Eichthal, Vorwerk 14–16, 18A
- – Elisen-Vorwerk 361A
- – Kalfaktor 319 f., 376, 429 f. (s.a. Mus, Hinrik)
- – Klosterfamilia (*familia*) 40, 51–53, 77, 102 f., 232, 357, 379, 384, 387,

- 392 f., 398 f., 404, 408, 426 f., 435, 440, 443, 447 f., 450, 453, 457 f., 461, 464 f.
- Klosterhof (*curia nostra, allodium*) 58, 78A, 79A, 102, 330, 346 f., 352, 356 f., 361 f., 390 f., 403 f., 413, 447, 457, 461, 477
- -- *magister curiae* 461
- Klosterkirche 14A, 51, 345, 351, 360, 364, 365A, 374 f., 380, 382 f., 387 f., 403, 405, 407–409, 415, 417, 419, 427, 430 f., 435, 450 f., 453, 455, 460, 463, 467, 474
- -- Altäre 364 f.
- -- Kapelle, von Adenstedt 365, 374A, 382 (Altaristen s.a. Homeyger, Conrad; Barthold)
- -- Kapelle Holtmicker 364A, 365, 367, 418 (Altarist, s.a. Henkel, Hermann)
- Konventsmitglieder:
- -- Adelhold, Lucie 78A
- -- Adenstede (?), Margarete von Nr. 1, 61, 77, 80, 370, 398A, 409, 469
- -- Anna 56A
- -- Anna, Nichte Abt Hermanns IV. v. Riddagshausen 57
- -- Autorin des ‚Konventstagebuchs‘ (anonym) 1 f., 40, 43A, 46, 48, 56 f., 81, 84 f., 90, 100, 101A, 228, 231, 233 f., 264, 296 f., 310, 312–320, 324, 326, 335, 337–340, 446A, 454A
- -- B., Christina Nr. 2, 346
- -- Bar., G. Nr. 4, 474
- -- Becker, Mette Nr. 5, 226 f., 369, 411, 469, 474
- -- Bergen, Adelheid Nr. 6, 57A, 225A, 231A, 431, 474
- -- Bergen, Gese Nr. 7, 57A, 225A, 231A, 431
- -- Berk., M. Nr. 8, 349
- -- Berpken, Johanna Nr. 9, 79A, 226A
- -- Breier, Margarete Nr. 11, 225A, 231A, 413, 418, 425, 477A
- -- Broitzem, Elisabeth (*Else, Ilse*) Nr. 12, 79, 332, 343, 352, 374, 376, 395A
- -- Broitzem, Hanneke 79
- -- Campe, Anna von Nr. 13, 43, 44A, 225, 227, 231, 266, 418, 429, 474
- -- Campe, Katharina von Nr. 14, 43, 44A, 225, 227, 231, 266, 418, 429, 474, 478
- -- Crus., E. Nr. 15, 81–83, 347, 348, 369–372
- -- Damborg, Else Nr. 17, 226A
- -- Damman, Dorte Nr. 18, 81–83, 226A, 319A, 348, 368 f., 370–372, 395A
- -- Damme, Adelheid von Nr. 19, 226A, 264A, 369, 414, 469
- -- Damme, Gisela von, Äbtissin Nr. 20, 41A, 55, 61, 342
- -- Echte, Mechthild von Nr. 22, 332, 383
- -- Elers (?), Adelheid Nr. 23, 226A, 331A, 343, 368, 370, 413, 469
- -- Fredegunde 78A
- -- Gersenbüttel, Gisla von Nr. 26, 42, 352, 369, 371, 441
- -- Gersenbüttel, Helena von Nr. 27, 42, 441
- -- Goddenstede, Margarete von d. Ä. Nr. 29, 42 (?), 439 (?), 441
- -- Goddenstede, Margarete von d. J. Nr. 30, 42 (?), 79A, 225A, 232, 264A, 266, 380, 414
- -- Har., G. Nr. 31, 369, 385
- -- Holle, Gertrud von, Äbtissin Nr. 33, 41A, 225A, 226A, 327 f., 368 f., 411, 444A
- -- Holle, Hilborg von Nr. 34, 226A, 346, 369, 385
- -- Holtmicker, Sophia 54
- -- Hondelage, Irmgard von 38
- -- Hondelage, Kunigunde von 38
- -- Horneborch, A. Nr. 35, 226A, 369, 385, 408
- -- Hune, Mechthild Nr. 37, 226A, 416
- -- Hylima, Äbtissin 18A
- -- Immendorp, Gertrud von Nr. 38, 226A, 430
- -- Johanna 78A
- -- K., G. Nr. 39, 410
- -- Kalm, Elisabeth Nr. 40, 175, 226A, 231, 413 f., 425, 477
- -- Kalm, Remborg Nr. 41, 226A,

- 343, 352, 367, 369, 374–376, 380, 395, 398, 409, 421, 426, 428, 441, 467 f.
- — — Kerkhoff, Margarete (*boven / van dem Kerkhove*) Nr. 42, 230, 352, 354, 378, 409
- — — Kerkhoff, Sophia (*boven / van dem Kerkhove*), Äbtissin 41A
- — — Kramer, Christine Nr. 43, 226A, 228, 232, 264A, 266, 368, 380, 414
- — — Kramer, Rickele Nr. 44, 55, 226A, 228, 233, 264A, 266, 379, 385, 386A, 414
- — — Lafferde, Adelheid Nr. 45, 1, 5, 226A, 232, 234, 411, 414, 477A
- — — Lucke, Gertrud von, Äbtissin 41A
- — — Lutherdes von Barberge, Elisabeth Nr. 48, 226A, 230 f., 320, 378, 417
- — — Mette, Nichte Abt Hermanns IV. v. Riddagshausen 57
- — — Or., A., Nr. 49, 343, 352, 374, 398A, 407 f., 410, 428, 442, 469, 474 f.
- — — Pawel, Elisabeth, Äbtissin Nr. 51, 41A, 55, 56A, 58, 61, 79A, 81–84, 100, 300, 314 f., 332, 343, 354, 357, 371, 374 f., 377, 387, 455A
- — — S., H. Nr. 52, 474
- — — Sampleben, Adelheid von 78A
- — — Sampleben, Daniela von 78A
- — — Sampleben, Helena von Nr. 53, 41 f., 226A, 347, 410, 411A, 439–442, 461A
- — — Sampleben, Margareta von 78A
- — — San., G. Nr. 54, 410
- — — Scheppenstede, Johanna von Nr. 55, 226A, 231A, 413, 418, 425
- — — Scheppenstede, Mechthild von Nr. 56, 358A
- — — Segenmeyer, Johanna Nr. 57, 226A, 343, 269, 385
- — — Sieben Türmen, Adelheid von den 38
- — — Sieben Türmen, Margarete von den 38
- — — Sieben Türmen, Sophie von den 38
- — — Spackholt, K. Nr. 58, 226A
- — — Sponbil, Mette Nr. 59, 226A, 347, 361, 374, 382, 468
- — — Spranke, Margarete Nr. 60, 354, 361, 374, 382, 468
- — — T(wedorp?), A(nne) von Nr. 61, 331A, 344, 369, 385, 398A, 428, 474
- — — Vechelde, Else von Nr. 62, 226A, 351 f., 398A, 409
- — — Vechelde, Margarete von Nr. 63, 226A, 347, 410, 475
- — — Vechelde, Mechthild von, Äbtissin Nr. 64, 41 f., 51, 53, 54A, 55, 58, 77 f., 89, 101, 226A, 275, 313, 329, 334, 340, 343, 351 f., 354, 356A, 361A, 367, 374, 375A, 377 f., 381, 386, 393, 396, 405, 409, 440, 455A, 472, 474
- — — Weferlingen, Beata von 37A
- — — Weferlingen, Elisabeth (1.) von 37A
- — — Weferlingen, Elisabeth (2.) von Nr. 65, 39, 226A, 229, 231A, 233, 266, 416 f., 423, 425
- — — Weferlingen, Fia von Nr. 66, 39, 226A, 229, 231A, 233, 266, 417, 419, 423, 474
- — — Weferlingen, Helwich von Nr. 67, 37A, 229, 343, 367 f., 374, 398A, 413, 415, 440A, 469
- — — Weferlingen, Katharina von Nr. 68, 229, 416 f.
- — — Wit., Margarete Nr. 69, 226A, 347
- — — Witte, K. Nr. 70, 226A, 346, 369, 385
- — — Wittekop, Remborg Nr. 71, 226A, 331A, 346, 369, 412, 414A, 469
- — — Wolters, M., Nr. 72, 331A, 369, 412
- — Konversbrüder 67
- — Konversschwester(n) (*E.*; Anneke Hillen; Barbara; Conelie; Johanna; Kunigunde; Mechthilde; *G.M.*; *E. Gris.*) 58, 67, 69, 72, 100, 102, 230 f., 299, 351 f., 361, 367, 377 f., 382, 384, 387, 391, 398, 403–407, 410, 422, 439, 442, 448, 453, 459, 465 f., 470, 473, 475
- *domus conversarum* 403

- - Mägde (*ancillae*) 102, 347, 362, 371, 384, 404, 421, 445, 450, 453, 466 (s.a. Blancke, Mechthild)
- - Ochsenknecht (*bubulcus*) 404 f.
- - Präbendare / Präbendarinnen (*U.*) 51, 102, 362, 384, 392, 405, 416, 426 f., 445, 450, 465 f. (s.a. Haverman, Henning; Hermann; *broder* Jakob; Moller, Lutke; *Ossenkopsche*; Swanenflugel, Johannes)
- - Prediger (*predicator*, Bruno) 361, 471
- - Priester 52, 56, 67, 102, 331 f., 342, 351, 357, 360–362, 367, 375, 381 f., 388, 392, 394–399, 407, 409, 415–418, 422, 426 f., 431, 442 f., 445, 452 f., 461, 463–466, 470 f., 474 (s.a. Henkel, Hermann; *broder* Hinrik; Merhorn, Hinrik; *Kreyen*, *Hilbrand*; Tullenhoff, Johannes)
- - Prokuratoren (Vormünder) 15, 18–20, 37 f., 71, 299, 346A, 356–360, 377, 381 f., 408 f., 441A, 461, 464, 466, 471 f., 475–477 (s.a., Breier, Cord; Broitzem, Cord; Döring, Tile; Glümer, Bodo; Holle, Jordan von; Huddessem, Cord von; Lafferde, Werner; Rose, Jakob; Scheppenstede, Cord von d. J.; Vechelde, Albrecht von)
- - Propst 46 f., 52, 54, 56, 58, 68, 77A, 78, 79A, 102 f., 228, 299, 315, 317, 319 f., 332, 333A, 342–344, 350–352, 356–363, 366–368, 371, 373, 375A, 377, 379–386, 388, 392 f., 395–398, 400, 404–409, 411, 414–416, 419 f., 422, 426, 428–431, 434, 436, 439 f., 443, 445, 448, 450, 453, 457–461, 463–467, 470, 472–474, 476 f. (s.a. Biwende, Heinrich; Borchstal, Johannes; Drapen, Hermann; Duve, Henning; Hauck, Nikolaus; Karstens, Heinrich; Knochenhauer, Georg; Meyer, Hinrik; Petri, Dietrich; Saldern, Hinrik von; Tullenhoff, Johannes; Vogt, Johannes)
- - Ratsschwestern (*seniores*) 81 f., 313, 359 f., 369, 372 f., 382, 384, 395, 408, 437, 449, 451, 453, 456, 462, 471 f., 474, 477
- - Scholaren 102, 319, 331, 362, 384, 391 f., 398, 402 f., 405, 407, 409, 447, 453, 458 f., 466, 470, 477 f. (Hermann; Johannes; *Maurico*; Nikolaus; s.a. Tullenhoff, Johannes)
- - Schülerin(nen) (*puellae*) 82 f., 275, 361, 369, 372 f., 378, 384, 395, 402, 448, 453, 475
- St. Katharinen 36A, 364A
- St. Magnus 364A
- St. Marien 448
- St. Martin 36A, 327, 364A, 431A, 455 f., 460A, 471
- Matthäusbruderschaft 460A
- St. Michael 364A, 383A, 396, 403, 460, (*plebanus Johannes*, s.a. Vogt, Johannes) 472, 474
- St. Peter 364A
- *Physicus (medicus)*, Nikolaus Schulte) 99A, 102, 347, 380, 387, 371A, 459 f.
- Ratsherren (*consules*) 18–20, 39, 47A, 220, 226A, 352, 355, 358–360, 374, 377, 381, 383, 389 f., 395 f., 398, 402 f., 443–446, 448, 454, 458, 464, 471 f., 477
- Rennelberg (*mons cursorum*) 11 f., 15A, 31 f., 36, 38, 46, 67, 298 f., 317, 328A, 390, 395A, 406, 430, 467, 476
- Thomasspital (*tho dem ellende*) 318, 476A
- St. Ulrich 364A, 373
- Braunschweig-Lüneburg, Herzöge / Herzoginnen von 27, 32, 36A, 63, 66A, 299, 329, 393, 395A, 396A, 399A, 400, 401A, 406A, 409A
- Albrecht I. (der Lange), Hz. von 37A, 45
- Albrecht II. (der Fette), Hz. von 20A
- Anna von Nassau, Gemahlin Hz. Ottos II. 62A, 64, 66, 348A
- Appolonia von 117A
- Bernhard II., Hz. von 65
- Elisabeth (1.) von, Klosterschülerin in Wienhausen 117A
- Elisabeth (2.) von, Priorin v. Steterburg 220 f., 327 f., 444 f., 446A
- Elisabeth III. von, Äbtissin v. Wienhausen 15A
- Erich I. d. Ä., Hz. von 456

- Friedrich (der Fromme), Hz. von 65 f., 404A
- Friedrich II., Hz. von 237, 343A, (*uxor*, Margarete) 456
- Heinrich, Hz. von Braunschweig-Grubenhagen 475
- Heinrich d. Ä., Hz. von 40 f., 220, 343A, 389, 390A, 392A, 393, 423, 442A, 444, 446, 456, 466
- Heinrich d. J., Hz. von 15, 327, 333
- Heinrich der Mittlere, Hz. von 41, 117A, 410A, 442, 454
- Heinrich (der Wunderliche), Hz. von 20A, 36A
- Johann, Hz. von 17, 62A
- Julius, Hz. von 119A, 332
- Jutta von, Äbtissin v. Wienhausen 15A
- Katharina I. von Hoya, Äbtissin v. Wienhausen 15A, 62
- Katharina von Pommern, Gemahlin Hz. Heinrichs d. Ä. 444A, 445
- Luthgard II. von, Äbtissin v. Wienhausen 15A
- Margareta von Sachsen 117A
- Mechthild von, 111 f., 118
- Otto von Lüneburg (das Kind) 15A, 17A, 21–32, 38A, 298
- Otto II., Hz. von 62, 64 f.
- Wilhelm d. J. (1.), Hz. von 228
- Wilhelm d. J. (2.), Hz. von 281, 343A, 352, 368, 389, 438A
- Bredenbeck, Bertram, Abt v. St. Godehard / Hildesheim 60
- Breier, Cord, Prokurator v. Heilig-Kreuz / Bs. 477
- Margarete, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 11, 225A, 231A, 413, 418, 425, 477A
- Brenkhausen, Zisterzienserinnenkl. 50A, 160A
- Broistedt, Bertelt, Provisor v. St. Ulrich / Bs. 373A.
- Broitzem (bei Bs.) 393A
- Broitzem, Cord, Prokurator v. Heilig-Kreuz / Bs. 441A, 461, 466A, 471, 475, 477
- Elisabeth (*Else, Ilse*), Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 12, 79, 332, 343, 352, 374, 376, 395A
- Hanneke, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. 79
- Jakob, Bs. Ratsherr 73, 74A
- Mette, Gemahlin Albrechts II. von Vechelde 456
- Tile, Gemahl der Remborg von Hudedessem 387A
- Broke, Tile van dem, Bs. Bürger 460A
- Brunshausen, Benediktinerinnenkl. 475A
- Bucca, Mutter des Ulrich von Zell 195A
- Büchel, Gertrud von, Äbtissin v. Rolandswerth / Nonnenwerth 280A
- Bugenhagen, Johannes, luth. Theologe 118
- Bülow, Anna von, Nonne in Lüne 126, 151
- Engelheid von, Nonne in Lüne 132A, 141 f., 155A, 173A
- Burchard, Bf. v. Worms 184A, 200
- Burchard II., Abt v. Riddagshausen 57, 428
- Burchardus de Luchem* 25A
- Burgdorf, Elisabeth von, Äbtissin v. Wöltingerode 99A, 100, 371, 381, 387
- Bursfelde, Reformkongregation 5, 58, 60, 67, 76, 81, 84, 122, 127–131, 139A, 146, 148, 153, 169, 175, 219, 274, 278, 280, 300 f., 303, 308, 315
- Busch, Johannes, Windesheimer Chorherr 60A, 61–63, 67, 70–76, 80A, 89A, 90, 103A, 115, 161 f., 274A, 277, 281, 288, 300, 371A, 411
- Busse, Hans* 390A
- Buxtehude, Benediktinerinnenkl. 96
- Caesaria, Schwester des Caesarius von Arles 178
- Caesarius, Ezbf. von Arles, Hl. 112, 121, 178, 179A, 180 f., 183
- Caesarius von Heisterbach, Prior u. Predigtschriftsteller 33A
- Cambron, Zisterzienserkl. 49A
- Campe, Burg* 11
- Campe, Fam. von (auch von Blankenburg oder von Herzberg.) 8, 14–17, 20, 24, 43 f., 333
- Anna von, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 13, 43 f., 225, 227, 231, 266, 418, 429, 474
- Anno von 13A, 14A, 15A, 17

- Balduin I. (*Baldewinus*) von 8–16, 21, 24–26, 31 f., 43A, 44A, 299
- Balduin II. von 13A, 14, 17A, 36
- Ernst von 15
- Heino von 36A
- Heinrich von, Sohn Jordans III. 13A, 17A, 36
- Heinrich von 15
- Hinrick von 44A
- Jan von 44A
- Jordan I. von 11A, 26A
- Jordan II. von 11A, 17A
- Jordan III. von (*Gordanus*) 9–17, 24A, 31, 36
- Jordan IV. von 13A, 14 f., 17A, 20A
- Jordan V. von 26A
- Jusarius I. von (Jürgen), Bruder Balduins I. 13A
- Jusarius II. von (Jürgen), Sohn Balduins I. 16 f.
- Jusarius III. von (Jürgen) 17
- Katharina von, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 14, 43 f., 225, 227, 231, 266, 418, 429, 474, 478
- Roleff von 44A
- Rudolf von 227A
- Wiger von 44A
- Celle 11, 410, 442A, 454A
- Chartres, Kathedrale v. 259A
- Clairvaux, Zisterzienserkl. 213
- Clara von Assisi, Hl. 146A
- Clemens III., Papst 202 f.
- Clemens IV., Papst 49A
- Clemens V., Papst 49A
- Clemens VIII., Papst 244
- Cluny, Kl. 107A, 192, 194, 195A, 205A, 245A
- Coelestin III., Papst 203 f.
- Coelestin V., Papst 448A
- Coevorden, Burg 35
- Friedrich von 33A, 34A
- Gottfried von 34A
- Rudolf von 33–35, 52A
- Conelie, Konversschwester in Heilig-Kreuz / Bs. 352
- Cordes, Johannes, Bs. Bürger 460A
- Corvey, Benediktinerkl. 35A

- Dahlum-Wenden von, welf. M.
- Balduin II. 25, 31
- Johannes II. 37 (s.a. von Scheppenstede)
- Ludolf II. 32A
- Damasus, Papst 159A
- Damman, Orte, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 18, 81–83, 226A, 319A, 348, 368 f., 370–372, 395A
- Henning 226A
- Damme, Adelheid von, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 19, 226A, 264A, 369, 414, 469
- Gisela von, Äbtissin v. Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 20, 41A, 55, 61, 342
- *Dammensche* 444A
- Dannenberg, Elisabeth von, Äbtissin v. Ebstorf 95
- Derneburg, Augustiner-Chorfrauenstift/ Zisterzienserinnenkl. 63, 70A, 81 f., 84, 90 f., 94, 100, 274, 296, 300, 302, 314A, 317, 319, 351 f., 367–370, 372, 405A
- Äbtissin (*Soffeke*) 62, 64 f, 81 f., 91, 93, 99, 300, 314A, 315A, 348, 368–371 (s.a. Schulenburg, Sophia von)
- Beichtvater 95 (s.a. Lippoldi, Ebeling)
- Konversschwester (*E. Mum.*) 99A, 370
- Nonne(n) (*E. Wech.*) 94, 99A, 370 f. (s.a. Elvessen, Mechthild)
- Desiderius, Abt von Monte Cassino 117A
- Diepenveen, Augustiner-Chorfrauenstift 83
- Schwester Dayken 83
- Döring, Familie 382A
- Tile, Prokurator v. Heilig-Kreuz / Bs. 382, 441A, 461, 466
- Donatus, Aelius, Grammatiker 281 f.
- Donatus von Besançon, Hl. 121, 178A, 181, 183
- Dorstadt, Augustiner-Chorfrauenstift 63A, 67, 71A, 72–76, 115, 277A, 300
- Propst 75 f. (s.a. Stöckheim, Statius von)
- Drapen, Hermann, zum Propst in Heilig-Kreuz / Bs. vorgeschlagen 359
- Drenthe, Gf.schaft 33 f.
- Drolshagen, Zisterzienserinnenkl. 33A
- Durlach / Karlsruhe 21A

- Duve, Henning, Propst in Heilig-Kreuz / Bs. 315, 460A, 463A, 464 f., 467, 470–473
- Ebert, Abt v. Riddagshausen 50, 55, 59, 60A, 77, 342A, 363, 376, 379, 385 f.
- Ebner, Christine, Nonne im Dominkanerinnenkl. Engeltal / Nürnberg 4
- Ebstorf, Benediktinerinnenkl. 6 f., 65, 67, 80A, 84, 86, 89A, 91 f., 94A, 96 f., 267 f., 273A, 274, 281–296, 300 f., 315, 316A, 325 f.
- Äbtissin 95, 97, 286 f. (s.a. Dannenberg, Elisabeth von)
- Beichtvater 290 (s.a. Schriver, Peter)
- Konversschwester 92 (s.a. Bockes, Elisabeth)
- *Magistra* 97, 281, 283–286
- Nonnen (*E. E.*; *G. G.*) 66, 91 f., 96 f., 99, 162–166, 240, 242, 267 f., 284–286, 289, 301 f., 311 (s.a. Redebere, Mechthild)
- Priorin 91 f., 94 f., 97, 161A (s.a. Niendorf, Mechthild von; Hodenberg, Barbara von)
- Propst 64–66, 94A, 95, 97, 163, 267, 325A (s.a. Bole, Kurt; Knesebeck, Matthias von dem)
- Ratsschwwestern (*seniores*) 97
- Schülerin(nen) 86, 98, 110A, 128A, 273A, 277, 281–296, 311, 322A, 325A
- Eckhart, Meister, Theologe u. Mystiker 291A
- Egerdes, Ludeken, Bs. Goldschmied 444A, 445A
- Einbeck / Göttingen 344A, 475
- Alexanderstift 354A
- Elers, Adelheid, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 23, 226A, 331A, 343
- Arnt 226A
- Hans 226A
- Elisabeth, Hl. 160A
- Elten, Mechthild von, Nonne in Lüne 126A, 133A, 142 f., 227A
- Eltzen, Gertrud von, Subpriorin v. Lüne 66, 91
- Elver, Elisabeth I. von, Äbtissin v. Medingen 144 f.
- Dorothea von, Nonne in Lüne 144 f., 155A
- Dorothea von (?), Nonne in Medingen 144A
- Gertrud von, Nonne in Medingen 144A
- Elvessen, Mechthild, Nonne in Derneburg 94
- Elye, Johannes, Bs. Bürger 17A
- Emmerich, Schwesternhaus 273, 316A
- Äbtissin 316A (s.a. Smeeds, Mechthild)
- Engelbert von Berg, Ezbf. v. Köln 33A
- Eppingen 21A
- Erfurt 100, 264, 268A, 278, 432, 436A, 438A
- Augustiner-Chorherrenstift 262A
- St. Cyriak 113A
- Hl. Kreuz-Kl. 80A, 115
- St. Martin, Zisterzienserinnenkl. 61A, 113A
- Peterskloster 60A, 90A, 97A, 100, 113 f., 268A, 435A, 477
- Universität 237A
- Ernestin, Juliana, Äbtissin v. Villingen 316A
- Ernst II. von Sachsen, Bf. v. Halberstadt 432 f.
- Escherde / Hildesheim, Benediktinerinnenkl. 404
- Ettlingen / Karlsruhe 21A
- Eugen II., Papst 187, 200
- Eugen IV., Papst 50A, 223A
- Everstein, Gf. von 27–29, 30A
- Konrad von 30A
- Otto von 30A
- Fallersleben 14
- Fischbeck, Benediktinerinnenkl. 277A
- Florenz 223A
- Frankenhausen / Thüringen, Zisterzienserinnenkl. 219, 234, 237, 258, 278 f.
- Äbtissin 278 f.
- Konvent 279
- Franziskus von Assisi, Hl. 146A
- Frauenchiemsee, Benediktinerinnenkl. 316A, 325
- Äbtissin 316A, 322, 325 (s.a. Auer, Magdalena; Pfäffinger, Ursula)
- Schreiber (Peter Franck) 325A
- Friedrich I. Barbarossa, Kg. u. Ks. 26A

- Friedrich II., Kg. u. Ks. 13A, 21, 23 f., 30A
 Friedrich von Isenberg, Sohn des Gf. Arnold von Altena 33A
 Fröndenberg, Zisterzienserinnenkl. 33A
 Fulda 186A
- Gandersheim, Äbtissin v. 17A
 Gebersweiler, Katharina von, Äbtissin v. Unterlinden 317A
 Gebhard II., Bf. v. Regensburg 195A
 Gelasius I., Papst 158A, 159A, 168A
Gerardus de Gartowe 25A
 Gerhard, Ezb. v. Bremen 30A
 Gerhard, Bf. v. Hildesheim 46A
 Gerhard, Gf. v. Geldern 34
 Gersنبüttel, B., Nonne in Wöltingerode 371
 – Gisla von, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 26, 42, 352, 369, 371, 441
 – Helena von, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 27, 42, 441
 Gerson, Johannes (Jean), Theologe u. Kanzler der Pariser Universität 279A, 288
 Gertrud von Helfta, Zisterzienserin 4
Gevehardus de Luneborch 25A
 Gevelsberg, Zisterzienserinnenkl. 33A
 Gevensleben / Bs. 15A, 36A, 54
 Gilbert von Sempringham, Stifter des Gilbertinerordens, Hl. 206A
 Giffhorn / Bs. 442A
 Giovanni d'Aragon, Abt v. Monte Cassino 219
 Glaucha / Halle, Zisterzienserinnenkl. 277A
 Gleichen / Göttingen, Burg 27
 Glümer, Bodo, Prokurator v. Heilig-Kreuz / Bs. 346A, 347A, 352 f., 356A, 358, 382, 408A, 409A
Goddenstydte, Adelsstz der Familie von Goddenstede 440 f.
 Goddenstede, Margarete von d. Ä., Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 29, 42 (?), 439 (?), 441
 – Margarete von d. J., Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 30, 42 (?), 79A, 225A, 232, 264A, 266, 380, 414
 Goslar 30A, 344A
 Gossel, Conrad, Pfarrer der Martini-kirche / Bs. 432A
 Gottfried (*advocatus*) 25A
 Göttingen 22A, 27–30, 168A, 332 f., 344A
 Gottschalk von Orbais, Mönch in Fulda 186, 188 f., 192
 Grashoff, Walburgis, Konventualin in Steterburg 332, 359A
 Gratian, Kanonist 107, 175A, 178, 179A, 182, 198–201, 202A, 203, 218, 239, 306
 Grawerock, Nikolaus, Propst in Lüne 364A
 – Walburga, Äbtissin v. Walsrode 67
 Gregor d. Große, Papst 253, 254A, 255
 Gregor II., Papst 190, 199
 Gregor IX., Papst 201, 306
 Gregor X., Papst 49A
 Greifenklau, Johann von, Ezb. v. Trier 246A
 Groningen 33–35
 Groningen, Reyner, Autor des Bs. Schichtspiels 358A, 359A, 363, 433A
 Grote, Geert, Begründ. der *Devotio moderna* 99
 Grutter, Cord, Propst der Gertrudis-bruderschaft / Bs. 331A, 410A, 475
 Guibert von Nogent, Benediktiner und Schriftsteller 3, 194A
Guiboldus 201, 202A
 Gunter, Abt des Erfurter Peterskl.s 114
 Günterstal / Freiburg, Zisterzienserinnenkl. 272A
 Gunzelin I. von Wolfenbüttel, M. 29 f.
- Hackeborn, Mechthild von, Mystikerin 270
 Hadmersleben, Benediktinerinnenkl. 65, 91, 97, 291
 – Äbtissin 65, 80A
 Hagen (*de Indagine*), Bernhard von (*miles*) 17A, 20
 – Werner von 25A
 Haider, Ursula, Äbtissin v. Villingen 316A, 364A
 Haito, Abt v. Reichenau 239A
 Halberstadt, Bf. v. 23 f., 26A, 31, 97A, 432 f. (s.a. Ernst II. von Sachsen; Hoym, Gebhard von)
 Halepaghe, Gerhard, Vikar in Buxtehude 65A

- Halfpappe, Heinrich, Dekan v. St. Cyriacus / Bs. 470A
 Hamborch, Hermann, Mönch in Scharnebeck 64
 Hamersleben, Augustiner-Chorherrenstift 76, 385
 Hannover 27–30, 344A
 Hanstein, Thilo von, Gemahl der Salome von Schwicheldt 380A
Hantelmann, Ulrich 226A
Harlinge, Hans von 354
 Harzburg / Goslar 30A
 Haselbeck, Anna, Äbtissin v. Maihingen 326
 Hatto, Abt v. Fulda 186A, 187A
 Hauck, Nikolaus, Propst in Heilig-Kreuz / Bs. 56A
 Haus (*de domo*), Heinrich von, Bs. Bürger 17A
Haveckhorst, Ludelf 471A
Haverland, Hinrik 226A
 Haverman, Henning, Präbendar in Heilig-Kreuz / Bs. 51A, 384
 Heimburg, Anno von, welf. M. 31A
 – Heinrich von, welf. M. 25
 Heiningen, Augustiner-Chorfrauenstift 45, 67, 71A, 73A, 300
 – Priorin 46
 Heinrich II., Kg. u. Ks. 33A
 Heinrich III., Kg. u. Ks. 195A
 Heinrich (VII.), Kg. 21, 23, 30A, 34A
 Heinrich VII., Kg. u. Ks. 245 f.
 Heinrich III., Kg. v. England 30
 Heinrich, Bf. v. Hildesheim 46A
 Heinrich, Abt v. St. Michael / Hildesheim 62
 Heinrich, Abt des Zisterzienserkl. Michaelsstein 234
 Heinrich II., Abt v. Riddagshausen 59A, 64A
 Heinrich, Gf. v. Dannenberg 25A
 Heinrich, Gf. v. Schwarzburg-Blankenburg 234
 Heinrich, Gf. v. Schwerin 23
 Heinrich (*de Witha*), welf. M. 26A
 Heinrich (*advocatus, de lata platea*), Bs. Bürger 17 f.
Helemann, Hillebrand 472
 Helfta, Gertrud von, Mystikerin 270
 Helmstedt 344A
 Henkel, Hermann, Altarist an der Kapelle Holtzicker (Heilig-Kreuz / Bs.) 418
 Henning, Bf. v. Hildesheim 64
Henricus de Hokenem 31A
 Herford, Damenstift 246A
 Hermann von Baden, Mgf. 21
 Hermann, Bf. v. Paderborn 160A
 Hermann I., Abt v. Riddagshausen 54
 Hermann IV. von Ronnenberg, Abt v. Riddagshausen 57, 81, 429 f., 470
 Hermann, Franziskanerterziar, Beichtvater in Heilig-Kreuz / Bs. 47A, 365A, 414A, 416 f.
 Hermann, Präbendar in Heilig-Kreuz / Bs. 384
 Herzberg, Lupold von, welf. M. 26A
 Heysen, Henning (*uxor*) 444A
 Hieronymus, Hl. 131, 170A, 183A
 Hilchen, Adelheid von, Äbtissin v. Oberwerth 280A
 Hildegard von Bingen, Äbtissin v. Rupertsberg 42A, 160A, 163, 166, 196 f., 217, 221
 Hildemar von Civitate-Corbie, Benediktiner 183A, 188, 190 f.
 Hildesheim 399, 402A, 419A
 – Bf. v. 8, 20 f., 24 f., 43–47, 55, 62–72, 74, 76 f., 115, 160 f., 169, 228, 238, 245, 266, 276, 295, 299 f., 343, 345 f., 349, 368, 414 f., 419, 422, 425, 474, 475A, 477 (s.a. Barthold von Landsberg; Gerhard; Heinrich; Henning; Johannes IV. von Sachsen-Lauenburg; Magnus; Otto; Ludwig von Siegen, Weihbf.)
 – Bt. 13A, 343, 419A
 – St. Godehard 60, 62, 64A, 80, 235, 274A
 – Magdalenenkl. 72A, 277A
 – St. Michael 60, 62A, 64A, 80, 235, 237A, 274A
 Hillen, Anneke, Konverschwester in Heilig-Kreuz / Bs. 439 (?), 475
 Hinkmar, Ezb. von Reims 189A
 Hinrik (*broder*), Priester (?) in Heilig-Kreuz / Bs. 362
 Hoben, Arnold, Priester 388A
 Hodenberg, Margarete von, Äbtissin v. Walsrode 66 f.
 – Barbara von, Priorin v. Ebstorf 94 f.

- Hollant, Ludeke, Bs. Bürger 313 f., 355A, 356A, 358A
- Holle, Gertrud von, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 33, 41A, 225A, 226A, 327 f., 368 f., 411, 444A
- Hilborg von, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 34, 226A, 346, 369, 385
- Jorden von, Prokurator v. Heilig-Kreuz / Bs., Bürgermeister in Bs. 226A, 464A, 466, 471, 475, 477
- Luder von 226A
- Holthusen, Hans von, Hildesheimer Bürger 426A
- Holtzicker, Fam., Bs. Bürger 39, 364A
- Arnold, Mönch in Riddagshausen 54
- Hermann 20, 38
- Jürgen 39
- Konrad 18A
- Luthgard 39
- Sophia, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. 54
- Homester, Henning* 405A
- Homeyer, Conrad, Altarist der von Adenstedt-Kapelle (Heilig-Kreuz / Bs.) 374, 382
- Hondelage, Fam. von 38
- Dietrich 38
- Hannes 38A
- Irmgard von, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. 38
- Kunigunde von, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. 38
- Ludolf 38
- Honorius IV., Papst 49A
- Hoppenstedt, Gertrud, Nonne in Lüne 150A, 155, 156A, 173
- Horneborch, A., Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 35, 226A, 369, 385, 408
- Cord 226A, 408
- Hoya, Katharina I. von, Äbtissin v. Wienhausen 15A, 62
- Otto III., Gf. v. Hoya 15A
- Hoyer, Bertha, Priorin v. Lüne 65
- Hoym, Gebhard von, Bf. v. Halberstadt 97A
- Hrabanus Maurus, Abt v. Fulda 186A, 188 f., 192
- Huddessem, Cord von, Prokurator v. Heilig-Kreuz / Bs. 382, 408A, 409A
- Ilse von, Gemahlin des Gerke Pawel 387A
- Remborg von, Witwe des Tile Broitzem 387
- Hugo de Dorrevelde* 31A
- Hülseburg / Mecklenburg 15A, Huysburg, Benediktinerkl. 60A, 97A
- Idung von Prüfening, Regensburger Domscholaster 109, 318A
- Iken, G.*, Nonne in Lüne 123A
- Ingelheim 190A
- Innozenz III., Papst 108A
- Innozenz IV., Papst 137A, 218A
- Innozenz V., Papst 49A
- Innozenz VIII., Papst 46, 349, 354, 357, 363, 364A, 366
- Inzigkofen, Augustiner-Chorfrauenstift 99A, 271
- Isenhagen, Zisterzienserinnenkl. 19, 47A, 54A, 59A, 64–66, 96, 119A, 128A, 249, 274 f., 300, 315, 429
- Äbtissin 94, 128A, 265, 275 (s.a. Antoni, Barbara)
- Isidor von Sevilla, Hl. 106, 182, 186A, 199, 245A, 268A
- Jakob (*broder*), Präbendar in Heilig-Kreuz / Bs. 51A, 384
- Jakob von Paradies, Kartäuser 69A
- Jakob von Varazze (*Iacobus de Voragine*), Ebf. v. Genua u. Autor 242–244
- Jena 71A, 364A
- Jerusalem 446, 448A
- Johann II., Ezb. v. Trier 435A
- Johanna, Konversschwester in Heilig-Kreuz / Bs. 367
- Johannes XXII., Papst 49A
- Johannes IV. von Sachsen-Lauenburg, Bf. v. Hildesheim 474, 475A
- Johannes IV., Abt v. Riddagshausen 56A
- Johannes V., Abt v. Riddagshausen 56A
- Johannes, Scholar in Heilig-Kreuz / Bs. 362A
- Johannes, Bs. Bürger 17A
- Johannes von Obbreghusen* 62A
- Johannes von Segovia, Theologe 242
- Jussa-Moutier, Frauenkloster / Besançon 112A
- Jussie, Jeanne de, Clarissin 321A

- Jutta von Sponheim, Begründ. der
Klausen auf dem Disibodenberg 197A
- Kale, Bodo, Bürgermeister in Bs. 464A
– Hans 226A
- Kalm, Cord (*uxor*) 444A
– Elisabeth, Nonne in Heilig-Kreuz /
Bs. Nr. 40, 175, 226A, 231, 413 f., 425,
477
– Henning, Bürgermeister in Bs. 226A,
356A
– *Kalmesche*, Mutter der Remborg Kalm
348, 352
– Remborg, Nonne in Heilig-Kreuz /
Bs. Nr. 41, 226A, 343, 352, 367, 369,
374–376, 380, 395, 398, 409, 421,
426, 428, 441, 467 f.
- Karl d. Große, Kg. u. Ks. 187
Karl IV., Kg. u. Ks. 246
- Karstens, Heinrich, Propst in Heilig-
Kreuz / Bs. 342, 350–352, 356–358,
362
- Katharina, Hl. 163
- Kekenbeck, Margarete von 115 f.
- Kemme, Gerborg von, Bs. Bürgerin 79
- Kempen, Thomas von s. Thomas von
Kempen
- Kerkener, Johannes, bischöfl. Offizial /
Hildesheim 471A
- Kerkhoff (*de cimiterio, boven / van dem
Kerkhove*), Eggeling, Bs. Bürger 18, 20
– Ekbert, Bs. Bürger 17 f.
– Heinrich, Bs. Bürger 18A
– Margarete 35, 227
– Margarete, Nonne in Heilig-Kreuz /
Bs. Nr. 42, 230, 352, 354, 378, 409
– Sophia, Äbtissin v. Heilig-Kreuz / Bs.,
41A
- Kirchberg, Ernst von, Chronist 27 f.
- Kirchheim am Ries,
Zisterzienserinnenkl. 15A, 272A
Kissenbrücke, Henricus de 17A
Klosterneuburg, Augustiner-
Chorfrauenstift 79A
- Knesebeck, Matthias von dem, Propst in
Ebsterf 64–66, 94A, 95, 97, 325A
- Knochenhauer, Fam. 383A
– Georg, Propst in Heilig-Kreuz / Bs.
47, 51, 102 f., 361A, 384–386, 392 f.,
400, 402A, 414, 419, 426, 439, 441A,
443, 457, 459 f., 463 f., 466A, 470
– Grete 383A
Kogelen, Arnd 460A
Köln 115
Königsbrück / Elsaß,
Zisterzienserinnenkl. 269
Königslutter / Bs., Benediktinerkl.
477A
Konrad II., Bf. v. Hildesheim 13
Konstanz 211
Kremsmünster / Niederösterreich,
Benediktinerkl. 261
Kreye, Anna, Nonne in Lüne 125 f.,
148A
Kreyen, Hilbrand, Altarist in Heilig-
Kreuz / Bs. 388
Kruse (*Crispus*), Hildebrand, Bs. Bürger
17 f.
Kues, Nikolaus s. Nikolaus von Kues
Kunigunde, Konversschwester in Heilig-
Kreuz / Bs. 442
- Lafferde, Adelheid, Nonne in Heilig-
Kreuz / Bs. Nr. 45, 1, 5, 226A, 232,
234, 411, 414, 477A
– Hinrik van, Bürgermeister / Bs.
356A
– Werner, Prokurator v. Heilig-Kreuz /
Bs. 477
Lambert von Schienen 192
Lampert von Hersfeld, Chronist 195A
Lang (*Hillebrandus Longus*), Hildebrand,
Bs. Bürger 17A
Laodicea, Synode 107A
Lare, Burg 35A
Lauenburg, Gf. v. 29
– Hildebold I. 28A
– Konrad I. (auch von Rode) 28
Lauenförde / Hannover, Burg 345A
Lauenrode / Hannover, Burg 28
Laufen 21A
Lehndorf / Bs. 17, 46A, 408
Lendes, Hinrik 226A
Leo I., Papst 199 f., 203
Leonius, Abt v. St. Bertin 213
Lichtenthal / Baden-Baden,
Zisterzienserinnenkl. 122A, 269,
272A
– Äbtissin 269 (s.a. Wiest, Elisabeth)
– Beichtvater 269
– Nonnen 269 (s.a. Regula, *Schwester*)
Lippe, Otto von s. Otto von der Lippe

- Lippoldi, Ebeling, Beichtvater in
Derneburg 95
Lippoldus de Tsamhusen 25A
Livland 34
Loccum, Zisterzienserkl. 13A
Lorber, Johannes, Propst in Lüne 95,
126, 134
– Cecilia, Nonne in Lüne 134, 141A
– *M. L[orber?]*, Nonne in Lüne 141
Lothar III. (von Süpplingenburg), Kg. u.
Ks. 28A
Lubecus, Franciscus, Chronist 28A
Lucke, Heinrich, Bs. Bürger 73f.
Lucken, Fam. von / Bs. 41A
– Gertrud von, Äbtissin v. Heilig-Kreuz
/ Bs. 41A
Ludolf II. von Dahlum s. Dahlum-
Wenden
Ludolf von Peine s. Peine, Ludolf von
Ludolf von Sachsen, Mönch und
Verfasser asketischer Schriften 291
Ludwig der Bayer, Kg. u. Ks. 246
Ludwig I. d. Kehlheimer, Hz. v. Bayern
23A
Ludwig II., Gf. v. Isenburg-Büdingen
223A
Ludwig von Siegen, Weihbf. v.
Hildesheim 237f., 245
Ludwig (*Lodewicus*), Beichtvater in
Heilig-Kreuz / Bs. 349A, 363A, 365
Lunde, Johannes, Propst in Wienhausen
238A, 358A
Lüne, Benediktinerinnenkl. 7, 47A, 65,
72A, 85, 91f., 95f., 105f., 112, 119A,
121f., 124, 128–131, 144, 146f., 149,
151, 157, 161, 168A, 172f., 175, 205,
218f., 227A, 233, 247, 274–276,
300f., 304f., 315, 316A, 324–326,
338A, 343A, 361A, 364A, 377, 413A
– Beichtvater 153, 170
– Donaten 132
– Konversschwwestern 132, 133A, 141,
149f.
– *Magistra* 135
– Nonnen 99, 123A, 125f., 132A, 134,
141–144, 146, 148A, 151–156, 173,
227A, 234, 276, 302, 311 (*B., M.; BE.,*
A.; Bülow, Anna von; Bülow,
Engelheid von; C., A.; C., M.; E., H.;
E., K.; Elten, Mechthild von; Elver,
Dorothea von; G., A.; H., V.;
Hoppenstedt, Gertrud; I., A.; Iken, G.;
Kreye, Anna; Lorber, Cecilia; L[orber?],
M.; Möhlen, Anna van der; Möhlen,
Grete van der; Nyburg, Elisabeth;
Pralsem, Margarete; Provestes,
Elisabeth; Remstede, Titburg; R., A.;
Roggenbuk, Elisabeth; Schneverding,
Magdalena; Schomaker, Agnes (?);
Schomaker, Anne; Schomaker,
Gertrud; SE., M.; SN., E.; ST., E.;
Stöterogge, Anna; Stüver, Adelheid; T.,
M.; Tzerstede, Anna von; Wilde,
Katharina; Wychtembeke, Margarete)
– Priorin 65, 91, 92A, 93A, 123, 130,
142, 149, 152, 154, 161, 173, 275, 301,
324f., 343A, 377A (s.a. Bodendike,
Sophia von; Hoyer, Bertha; Wilde,
Mechthild)
– Propst 65A, 66, 95, 124–126, 129f.,
134–136, 138, 141–143, 149, 151f.,
154, 156, 169A, 170f., 173, 305, 364,
377A (s.a. Grawerock, Nikolaus;
Lorber, Johannes; Schomaker,
Nikolaus; Vulle, Otto)
– *Sacrista* (Amtsbuch) 122–127, 133,
135, 140, 142, 146, 148, 150, 155f.,
173, 275, 324, 326
– Subpriorin 66, 91, 142, 301
(s.a. Eltzen, Gertrud von)
Lüneburg 22, 64A, 344A
– St. Michael, Benediktinerkl. 64,
125
– – Abt (s.a. Mahrenholz, Balduin II.
von) 156
Lüneburg, Hzt. 119A
Lupold von Herzberg s. Herzberg,
Lupold von
Luthgard II. von Braunschweig-
Lüneburg, Äbtissin v. Wienhausen
15A
Lyon, Konzil 181A, 209
Maastricht 373A
Mâcon, Konzil 181A
Magdalenenkl. s. Hildesheim,
Magdalenenkl.
Magdeburg 344A, 438A
– Ezbf. v. 23–25, 26A, 31, 234
(s.a. Beichlingen, Friedrich von)
Magnus, Bf. v. Hildesheim 63, 67, 69f.,
74, 76, 300

- Mahrenholz, Balduin II. von, Abt v. St. Michael / Lüneburg 156
- Maier, Peter (v. Regensburg) 246A
- Maihingen / Ries, Birgittinnenkl. Maria Mai 326
- Äbtissin 326 (s.a. Haselbeck, Anna)
- Mainz 187, 189
- Marcellus, Papst 200A
- Marienbergr / Helmstedt, Augustiner-Chorfrauenstift 93A, 277, 295
- *Magistra* Tekla 93A, 277
- Subpriorin 277
- Marienborn / Helmstedt, Augustiner-Chorfrauenstift 223A
- Marienkammer, Zisterzienserinnenkl. St. Georg / Glaucha 61A, 71A
- Marienkamp, Zisterzienserinnenkl. 33, 35, 227A
- Marienrode, Zisterzienserkl.
- Abt 63–65 (s. a. Morgenstern, Henning; Bernten, Heinrich von)
- Mariensee, Zisterzienserinnenkl. 61A, 162
- Mariensterne / Sachsen, Zisterzienserinnenkl. 144A, 272, 406A
- Marienstein vor Egel, Zisterzienserinnenkl. 64A
- Martin IV., Papst 49A
- Martin V., Papst 210
- Martin, *confrater* v. Heilig-Kreuz / Bs. 406
- St. Martin s. Erfurt, St. Martin
- Mathie, Ludolf, Bs. Bürger 17A
- Maximilian I., Kg. u. Ks. 346A, 436A
- Mechthild, Äbtissin v. Wienhausen 15A
- Medingen, Zisterzienserinnenkl. 54, 64, 72A, 91, 93, 96, 115, 119A, 144A, 160 f., 225, 237, 281, 300, 428
- Äbtissin 91, 93 f., 144, 166 (s.a. Puffen, Margarete; Elver, Elisabeth I. von)
- Nonnen 144A (s.a. Elver, Dorothea von [?]; Elver, Gertrud von)
- Propst 64, 95 (s.a. Bavenstedt, Tilemann von)
- Meinersen (Adelssitz bei Gifhorn) 41, 411
- Meinhard, Abt des Zisterzienserkl.s Scharnebeck 64
- Meister des Erfurter Regleraltars 262
- Melanchton, Philipp, Reformator u. Humanist 118A
- Melk, Benediktinerkl. 117A
- Memmingen, Augustiner-Chorfrauenstift 233A, 277A
- Merhorn, Heinrich, Altarist in Heilig-Kreuz / Bs. 354, 388
- Mestmaker, Arnd, Provisor v. St. Ulrich / Bs. 373A
- Meyer, Hinrik, Propst in Heilig-Kreuz / Bs. 342
- Mézières, Philippe de, franz. Adelige 241 f.
- St. Michael / Jena, Zisterzienserinnenkl. 71A, 364A
- Möhlen, Fam. van der 146A
- Anna van der, Nonne in Lüne 141A, 142, 146, 150, 155, 156A
- Grete van der, Nonne in Lüne 141A
- Johann van der 141A
- Tibbeke van der 141A
- Mollers, Lutke (*Mollersche*), Präbendarin in Heilig-Kreuz / Bs. 384A, 405
- Morgenstern, Henning, Abt v. Marienrode 64 f.
- Müllich, Hektor, Augsburgs Bürger 323
- Münsterlingen, Augustiner-Chorfrauenstift 223A
- Mus, Hinrik, Kalfaktor in Heilig-Kreuz / Bs. 319 f., 376, 429 f.
- Narbonne 207 f., 211
- Neuwerk / Goslar, Zisterzienserinnenkl. 65, 81A f., 86A, 103A, 300, 348A, 356 f.
- Nonnen 356
- Niendorf, Mechthild von, Priorin v. Ebstorf 91 f., 97, 291
- Nikolaus III. Papst 49A
- Nikolaus IV., Papst 49A
- Nikolaus V., Papst 67, 69 f.
- Nikolaus II., Abt des Benediktinerkl.s Ringelheim 356
- Nikolaus, Scholar in Heilig-Kreuz / Bs. 384A, 458 f., 466
- Nikolaus von Kues, Gelehrter, Kardinal u. Bf. 60A, 61A, 89A, 104
- Nikolaus von Siegen, Mönch im Erfurter Peterskl. 113–115

- Nimbschen, Zisterzienserinnenkl. 85, 111A
 Nonnenwerth (Rolandswerth),
 Benediktinerinnenkl. 280
 – Äbtissin 280A (s.a. Büchel, Gertrud von)
 Northeim / Göttingen 344A
Nulle, Hinrik 226A
 Nürnberg
 – St. Katharinen, Dominikanerinnenkl. 271, 364A, 430A
 Nyburg, Elisabeth, Nonne in Lüne 133, 148A
Nygenstat, Hinrik 472
- Oberg, Fam. von
 – Bodo von 349A
 – Johannes von 349A
 – Wulbrand von, Propst des Bs. Blasiusstifts, des Kl.s Wienhausen 350, 354, 360A, 419A, 422
 Obermünster / Regensburg, Damenstift 406A
 – Barbara von Paulsdorf, Stiftsdame 406A
 Oberwerth / Koblenz,
 Benediktinerinnenkl. 122A, 227A, 280
 – Äbtissin 280A (s.a. Hilchen, Adelheid)
 Oldecop, Johannes, Hildesheimer Chronist 320, 419A, 425A
 Oldenstadt, Benediktinerkl. 155A
 Orléans 181
Ossenkopsche, Präbendarin in Heilig-Kreuz / Bs. 384A
 Osterode 11A
 Otgar, Ezb. v. Mainz 186A
 Othloh von St. Emmeram, geistlicher Schriftsteller 194A
 Otto IV., Kg. u. Ks. 11A, 25A, 26A, 27, 30A, 52A
 Otto II., Hz. v. Bayern 21, 23
 Otto (1.), Bf. v. Hildesheim 45 f.
 Otto (2.), Bf. v. Hildesheim 46A
 Otto von der Lippe, Bf. v. Utrecht 33 f.
- Paltz, Johannes von, Augustinereremit 100 f., 432, 433A, 434 f.
 Papenmeier, Arnold II., Abt v. St. Agidien / Bs. 433
- Paris, Konzil 107, 207, 208A
 Paschasius Radbertus, Abt v. Corbie 243A
Payerin, Magdalena 223A
 Pawel, Familie von 432A
 – Gerke III. von 387A, 456A
 – Gerke IV. von 455
 – Elisabeth, von, Äbtissin v. Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 51, 41A, 55, 56A, 58, 61, 79A, 81–84, 100, 300, 314 f., 332, 343, 354, 357, 371, 374 f., 377, 387, 455A
 – Margarete von Vechelde, Gemahlin Gerkes IV. von Pawel 455
 – *Pawelsche* 387A, 456A
 (s.a. Huddessem, Ilse von, Gemahlin Gerkes III.)
 Pawes, Ulrich, Beichtvater in Heilig-Kreuz / Bs. 53, 426, 433, 439, 441 f., 460 f., 469, 480
 Peine / Hannover 399, 431
 – Ludolf von, welf. M. 26A
 Peraudi, Raimund, Bf. v. Gurk u. Kardinal 6, 52A, 56A, 76 f., 100, 220 f., 321, 334, 363A, 388, 425A, 432, 436, 438, 443–455, 477A
Permunt, Ludeke 374A
 Peterskloster, Benediktinerkl. s. Erfurt, Peterskloster
 Petri, Dietrich, Propst in Heilig-Kreuz / Bs. 344, 467
 Petrus Damiani, Eremit u. Kirchenlehrer 117A, 159A, 162A
 Petrus Venerabilis, Abt v. Cluny 205A
Peyne, Bruno 471A
 Pfäffinger, Ursula, Äbtissin v. Frauenchiemsee 316A, 322A, 325
 Philipp, Bf. v. Beauvais 201
 Pillenreuth / Nürnberg, Nonnenkl. 160A
 Pirckheimer, Caritas, Clarissin (Nürnberg) 4
 Pius IV., Papst 244A
 Pius V., Papst 244A
 Polmann, Hermann, Abt v. St. Michael / Hildesheim 60
 Poppenburg / Hildesheim 349A
 Porète, Marguerite, Mystikerin 4, 270
 Potstock, Susanna, Äbtissin v. Wienhausen 63, 71A, 91A, 93 f., 349, 353, 370, 411

- Pralsem, Margarete, Nonne in Lüne
148A
- Provestes, Elisabeth, Nonne in Lüne
123A
- Ps.-Dionysius Areopagita 253
- Puffen, Margarete, Äbtissin v. Medingen
91, 93 f.
- Quernheim, Augustiner-Chorfrauenstift
79A
- Rabe, Heinrich 25A
- Raden, Anna von, Gemahlin Johans
van der Möhlen 141A
- Rasche von Zierenberg, Tilemann,
Rektor der Bs. Lateinschule 334A,
389A, 392A, 400A, 401A
- Redebere, Mechthild, Nonne in Ebstorf
91 f.
- Regensburg 195 f.
– St. Mang, Augustiner-Chorherrenstift
195 f.
- Regula, *Schwester*, Nonne in Lichtenthal
269
- Reineke, Simon, Propst in Wienhausen
238A, 358A
- Remigius von Auxerre, Mönch in St.
Germain 281A
- Remstede, Katharina, Äbtissin v.
Wienhausen 93, 237
– Titburg, Nonne in Lüne 134
- Reyboldt, Henning* 226A
- Reynerdes, Ludeleff (*uxor*) 444A
- Riddagshausen, Zisterzienserkl. 13, 22,
41, 50A, 53 f., 57, 59 f., 62, 81, 299,
332 f., 342A, 363, 379, 385, 396, 398,
399A, 409, 427–429, 447, 470
– Abt von 50, 54A, 55–57, 59 f., 62,
64 f., 77, 81, 95, 228, 233, 264, 342 f.,
363, 376, 379, 385 f., 428–430, 470
(s.a. Burchard II.; Ebert; Heinrich II.;
Hermann I.; Hermann IV. von Ron-
nenberg; Johannes IV.; Johannes V.)
– Mönch(e) 54–57, 234, 265, 342 f.,
347, 363, 386, 396, 398, 404, 409, 429,
447 (s.a. Holtzicker, Arnold; Albert,
Mg.)
- Ringelheim, Benediktinerkl. 356
– Nikolaus II., Abt 356 f.
- Robert, Mönch in Cluny 195A
- Robert, Neffe Bernhards v. Clairvaux
213A
- Roggenbuk, Elisabeth, Nonne in Lüne
148
- Roland (*de Calve*), Bs. Bürger 17A
- Rolde 35A
- Rom 50, 68, 76, 116, 187, 200, 332,
349A, 357A, 363, 364A, 426, 430A,
436A
– S. Croce in Gerusalemme 364, 438
– S. Giovanni in Laterano 365, 438
– Kurie 45A, 51, 354, 363, 366, 425 f.,
428, 452
– S. Lorenzo fuori le mura 365, 438
– S. Maria de Anima 357A
– S. Maria Maggiore 364, 438
– S. Paolo fuori le mura 365, 438
– St. Peter (S. Pietro in Vaticano) 364,
438
– S. Sebastiano 365, 438
- Rose, Jakob, Prokurator v. Heilig-
Kreuz / Bs. 358 f., 382
- Rosenberg / Kronach 263A
- Rudolf von Coevorden s. Coevorden,
Rudolf von
- Rupert, Abt v. Deutz, 105A
- Rutger Sycamber von Venray,
Windesheimer Chorherr 89A
- Ruyff, Cornelius de 117
- Sachsen-Anhalt, Hzin. v. 97
- Sack, Carl Wilhelm 334 f.
- Saldern, Hinrik von, zum Propst v.
Heilig-Kreuz / Bs. vorgeschlagen
359, 465
- Sampleben, Adelheid von, Nonne in
Heilig-Kreuz / Bs. 78A
– Daniela von, Nonne in Heilig-
Kreuz / Bs. 78A
– Helena von, Nonne in Heilig-
Kreuz / Bs. Nr. 53, 41 f., 226A, 347,
410, 411A, 439, 440–442, 461A
– Ludwig von 439, 440, 441
– Margareta von, Nonne in Heilig-
Kreuz / Bs. 78A
– Wilhelm von 439–441
- San Germano 13A
- Schäftlarn, Augustiner-Chorherrenstift
179A, 239
- Scharnebeck, Zisterzienserkl.
– Abt (s.a. Meinhard) 64
– Mönch(e) 64A (s.a. Hamborch,
Hermann)

- Scheppenstede, Fam. von 37
 – Cord von d. J., Prokurator v. Heilig-Kreuz / Bs. 37, 358 f., 381 f.
 – Johanna von, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 55, 226A, 231A, 413, 418, 425
 – Johannes von 37 (s. a. von Dahlum-Wenden)
 – Mechthild von, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 56, 358A
 – *Scheppenstedesche* 444A
Scherfenbergk, Jakob 279
 Schneverding, Magdalena, Nonne in Lüne 141, 151
 Schönthal, Zisterzienserkl. 215
 Schöppenstedt / Bs. 37
 Schomaker, Agnes (?), Nonne in Lüne 144A
 – Anne, Nonne in Lüne 144 f.
 – Gertrud, Nonne in Lüne 144A
 – Hartwig 144A
 – Jakob, Ratsherr in Lüne 125
 – Nikolaus, Propst in Lüne 124 f., 135A
 Schorkopp, Johannes, Kanoniker am Blasiusstift / Bs. 237 f., 245, 258
 Schriver, Peter, Beichtvater in Ebstorf 290
 Schluburg, Sophia von, Äbtissin v. Derneburg 93, 99 f., 314A, 315A, 368, 370 f.
 Schuten, Hermann, Verdener Kanoniker 65A
 Schwicheldt, Familie von 380A, 381A
 – Adelheid von Veltheim, Gemahlin Conrads von Schwicheldt 380A
 – Conrad I. (Cord) von 381A
 – Conrad II. (Cord) von 102, 380 f., 419A
 – Jobst von 381A
 – Johann von, Domherr 381A
 – Salome (1.) von, *puella* in Wöltingerode 102, 380 f., 386
 – Salome (2.) von 380A
 Segenmeyer, Johanna, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 57, 226A, 269, 343, 385
Seghenmeyersche 226A
 Senstidde, Heinrich, Beichtvater in Heilig-Kreuz / Bs. 47A, 102, 365, 375A, 397, 409
 Seuse, Thomas, Mystiker u. Prediger 291A
 Sieben Türmen (*de septem turribus*), Alexander von den, Bs. Bürger 20, 38
 – Adelheid von den, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. 38
 – Ludolf von den, Bs. Bürger 17A
 – Margarete von den, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. 38
 – Sophie von den, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. 38
 Siegburg 195A
 Sinsheim 21A, 22A
 Siricius, Papst 159A
 Sixtus IV., Papst 363A
 Smaragd, Abt. v. Saint-Mihiel 185–188
 Smeeds, Mechthild, Äbtissin des Emmericher Schwesternhauses 316A
 Söflingen / Ulm, Clarissenkl. 103A, 232, 271
 Solingen 38
 Sophie Charlotte von Oldenburg, Äbtissin v. Herford 246A
 Spackholt, Katharina, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 58, 226A
Spackholtsche 226A
 Sponheim, Jutta von s. Jutta v. Sponheim
 Stade 22A, 30A
 Stapel, Conrad, Bs. Bürger 353A
 – Hermann, Bs. Bürger 39
 – Töchter 39
 Steinhorst (Georgskirche) 16
 Steinwick, Arnold, Prior in Heinigen / Propst in Riechenberg 73 f.
 Stemmen, Lippold von, Abt v. St. Godehard / Hildesheim 62A
 Steterburg, Augustiner-Chorfrauenstift 32A, 38A, 45, 67, 73, 220 f., 300, 327 f., 332, 444
 – Konventualin 332, 359 (s.a. Grashoff, Walburgis)
 – Priorin 46, 221, 328, 444 f. (s.a. Braunschweig-Lüneburg, Elisabeth von)
 Stockheim, Heinrich von 25A
 Stöckheim, Statius von, Propst in Dorstadt 75 f.
 Stöterogge, Fam. von 125A
 – Anna, Nonne in Lüne 125A
 – Herwig 125

- Stoffmel, Johannes, Rat Hz. Heinrichs d. Ä. 423–425
 – *uxor* 423–425
- Stüver, Adelheid, Nonne in Lüne 141A, 146, 150, 155, 156A, 173
- Summenhart, Konrad 69A
- Sycamber von Venray, Rutger s. Rutger Sycamber von Venray
- Swanenflogel, Johannes, Präbendar in Heilig-Kreuz / Bs. 384A
- Tegernsee, Benediktinerkl. 194A
- Tenxwind von Andernach 42A, 160A
- Thomas von Kempen, Augustiner-Chorherr 99, 291A
- Thomas von St. Omer 213 f.
- Tobing, Ludolf, Propst des Blasiusstifts / Bs. 366A
- Toke, Heinrich, Magdeburger Domherr 69
- Toledo, Konzil 182, 189, 199 f., 202 f., 306
- Tours, Konzil 184A
- Tribur, Konzil 190, 199A
- Trient, Konzil 90, 244A
- Trier
 – St. Matthias 144A
- Tullenhoff, Johannes, Scholar, Altarist und Propst v. Heilig-Kreuz / Bs. 402 f., 418, 461, 471, 476
- Twedorp / Bs. 46A
- Tzerstede, Familie von 148A
 – Anna von, Nonne in Lüne 148A
- Uetze (Adelssitz, Ldkr. Peine) 41, 411, 439 f., 442
- Ulm 103A, 232
- Ulrich, Beichtvater in Heilig-Kreuz / Bs. 349A
- Ulrich (*Olricus*) Gir (auch *Vultur*) 25A
- Ulrich von Augsburg, Hl. 195A
- Ulrich von Zell, Mönch 194 f., 206
- Unterlinden / Colmar,
 Dominikanerinnenkl. 271, 317A
 – Äbtissin 317A (s.a. Gebersweiler, Katharina von)
- Urban IV., Papst 49A
- Urban V., Papst 274A
- Uthze, Jaspar von 41A, 411A, 439, 441
 – Margarete von 411A, 439–441
- Vallstedt / Bs. 38A
- Vallstedt (*Velstede*), Fam. von 38A
 – Bertram von 17A
 – Heinrich (1.) von 38
 – Heinrich (2.) von 17A
 – Henning von 38
- Varazze, Jakob s. Jakob von Varazze
- Vechgelde*, Burg 404 f.
- Vechelde, Familie von 432A, 456A
 – Albrecht II. von, Gr. Bürgermeister in Bs., Prokurator v. Heilig-Kreuz / Bs. 226A, 313, 346A, 352 f., 356A, 358, 383A, 455A, 456 (s.a. Broitzem, Mette, Gemahlin Albrechts II.)
 – Carl Friedrich von 334
 – Conrad von, 353A
 – Else von, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 62, 226A, 351 f., 398A, 409
 – Margarete von, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 63, 226A, 347, 410, 475
 – Margarete von, Gemahlin Gerke IV. Pawels 455A
 – Mechthild von, Äbtissin v. Heilig-Kreuz / Bs. Nr. 64, 41 f., 51, 53, 54A, 55, 58, 77 f., 89, 101, 226A, 275, 313, 329, 334, 340, 343, 351 f., 354, 356A, 361A, 367, 374, 375A, 377 f., 381, 386, 393, 396, 405, 409, 440, 455A, 472, 474
- Veltheim, Fam. von, welf. M.
 – Bertram d. Ä. von 17, 36–38
 – Bertram d. J. von 36A
 – Töchter Bertrams d. Ä. von 17, 36
- Vhurhake*, Hans 390A
- Villa Dei, Alexander de s. Alexander de Villa Dei
- Villingen, Clarissenkl. 316A, 364A
 – Äbtissin 316A, 364A (s.a. Ernestin, Juliana; Haider, Ursula)
- Vogt, Johannes, Propst v. Heilig-Kreuz / Bs. 472
- Vorsfelde, Gottfried von, welf. M. 25, 31
- Vulle, Otto, Propst in Lüne 65A
- Wahle, Johannes von, welf. M. 17
- Walbesche* 444A
- Wald, Zisterzienserinnenkl. 111A
- Waldebert von Luxeuil 121
- Waldemar II., Kg. v. Dänemark 30

- Walkenried, Zisterzienserkl. 30A, 49A,
51, 54, 122A, 426
– Abt 54
– Mönch(e) 51–54, 426–428
Walsrode, Benediktinerinnenkl./
Zisterzienserinnenkl. 65A, 66, 91 f.,
96, 300
– Äbtissin 66 f. (s.a. Grawerock,
Walburga; Hodenberg, Margarete
von)
– Priorin 66
– Propst 66
Watton / Yorkshire 206A
Weddewesche 444A
Wedtlenstedt / Bs. 368
Weferlingen / Bs. 17A
Weferlingen, Fam. von 37A, 229, 416A,
431A
– Beata von, Nonne in Heilig-Kreuz /
Bs. 37A
– Conrad von 353A
– Elisabeth (1.) von, Nonne in Heilig-
Kreuz / Bs. 37A,
– Elisabeth (2.) von, Nonne in Heilig-
Kreuz / Bs. Nr. 65, 39, 226A, 229,
231A, 233, 266, 416 f., 423, 425
– Fia von, Nonne in Heilig-Kreuz / Bs.
Nr. 66, 39, 226A, 229, 231A, 233, 266,
417, 419, 423, 474
– Helwich von, Nonne in Heilig-
Kreuz / Bs. Nr. 67, 37A, 229, 343,
367 f., 374, 398A, 413, 415, 440A,
469
– Jaspar von 431
– Katharina von, *puella* in Heilig-
Kreuz / Bs. Nr. 68, 229, 416 f.
– Ludolf I. von 17A, 36 f.
– Margarete von, Gemahlin Ulrichs v.
W. 42, 229, 412, 416, 423, 431
– Töchter Ludolfs II. von 37
– Ulrich von 39 f., 42, 43A, 228, 411,
415–417, 431
Welfen
– Agnes, Gemahlin Pfalzgraf Heinrichs
15A, 62A
– Heinrich der Löwe 11A, 26, 28A,
32A, 298
– Heinrich, Pfalzgraf bei Rhein 11A,
15A, 17A, 21, 24–30, 62A, 298
Wenden, Heinrich I. von, welf. M. 25,
31
Wienhausen, Zisterzienserinnenkl. 7,
14A, 15A, 19, 31A, 38A, 50, 53 f., 54A,
60–62, 72, 80, 90, 93, 95 f., 99, 100A,
111 f., 118, 119A, 160, 219, 233, 235–
238, 258, 266 f., 274, 300, 302, 308 f.,
315, 325, 347A, 352, 358A, 360A,
370, 405A, 410, 428 f., 454
– Äbtissin 15A, 50, 62–64, 71A, 91,
93–95, 99, 100A, 237, 325, 349, 352,
370, 410A, 411 (s.a. Elisabeth III.;
Hoya, Katharina I. von; Jutta;
Luthgard II. von Braunschweig-
Lüneburg; Mechthild; Potstock,
Susanna; Remstede, Katharina von)
– Beichtvater 235
– Konversschwester 370
– Nonnen 248 f., 347
– Propst (*Helmold Bisbingk*;
s.a. Lunde, Johannes; Oberg,
Wulbrand von; Reineke, Simon)
62A, 235, 237, 238A, 258, 308, 354A,
358A, 360A
Wiest, Elisabeth, Äbtissin v. Lichtenthal
269
Wilde, Katharina, Nonne in Lüne 134
– Mechthild, Priorin in Lüne 123,
142 f., 275, 325, 343A, 377A
Wilhelm von Hirsau, Abt 194 f.
Willebadessen, Benediktinerinnenkl.
69Af.
Willebrand, Ezbf. v. Paderborn 30A, 34,
35A, 52A
Wilken, Hinrik 347
Windesheim, Reformkongregation 58,
60A, 76, 81, 83, 122A, 300, 315
Wismar 233A
Wittekop, Lubbert 226A
– Remborg, Nonne in Heilig-Kreuz /
Bs. Nr. 71, 226A, 331A, 346, 369, 412,
414A, 469
Wittenberg 118A
Wohldenberg, Burg 45
– Gf. v. 17A
– Hermann von 30A
Wolfenbüttel 118, 327–329, 334, 444 f.,
447A
Wolters, Henning 226A
– M., Nonne in Heilig-Kreuz / Bs.
Nr. 72, 331A, 369, 412
Wöltingerode, Zisterzienserinnenkl. 7,
15A, 60, 63, 69, 72, 73A, 90, 99, 102,

- 168A, 266–268A, 274, 300, 309, 315,
371, 380 f., 387
- Äbtissin 65, 99 f., 302, 371, 381, 387
(s.a. Burgdorf, Elisabeth von)
 - Konversschwester(n) 102, 380 f., 384
 - Nonnen 99, 371, 381, 387 (s.a. Ger-
senbüttel, B. von)
- *puella* 102, 380 f., 386
(s.a. Schwicheldt, Salome von)
 - Worms 188A, 189 f., 246
 - Wülfighausen, Augustiner-Chor-
frauenstift 63
 - Wychtembeke, Margarete, Nonne in
Lüne 148A

Spätmittelalter und Reformation

Neue Reihe

Begründet von
Heiko A. Oberman

herausgegeben von
Berndt Hamm (Erlangen-Nürnberg)

in Verbindung mit
James Hankins (Harvard), Johannes Helmrath (Berlin),
Jürgen Miethke (Heidelberg) und Heinz Schilling (Berlin)

- Arnold, Matthieu*: siehe *Martin Bucer zwischen Luther und Zwingli*.
Ballweg, Jan: Konziliare oder päpstliche Reform. 2001. *Band 17*.
Benad, Matthias: Domus und Religion in Montailou. 1990. *Band 1*.
Faix, Gerhard: Gabriel Biel und die Brüder vom gemeinsamen Leben. 1999.
Band 11.
Flachmann, Holger: Martin Luther und das Buch. 1996. *Band 6*.
Gause, Ute: Paracelsus (1493-1541). 1993. *Band 4*.
Hamm, Berndt: siehe *Martin Bucer zwischen Luther und Zwingli*.
–: siehe *Spätmittelalterliche Frömmigkeit*.
Hinz, Ulrich: Die Brüder vom Gemeinsamen Leben im Jahrhundert der
Reformation. 1997. *Band 9*.
Hohenberger, Thomas: Lutherische Rechtfertigungslehre in den reformatori-
schen Flugschriften der Jahre 1521-22. 1996. *Band 6*.
Holtz, Sabine: Theologie und Alltag. 1993. *Band 3*.
*Johannes a Lasco (1499-1560) – Polnischer Baron, Humanist und europäischer
Reformator*. Beiträge zum internationalen Symposium vom 14. bis 17.
Oktober 1999 in der Johannes a Lasco Bibliothek Emden. Herausgegeben
von Christoph Strohm. 2000. *Band 14*.
Jürgens, Henning P.: Johannes a Lasco in Ostfriesland. 2002. *Band 18*.
Kleinöder-Strobel, Susanne: Die Verfolgung von Zauberei und Hexerei in den
fränkischen Markgraftümern im 16. Jahrhundert. 2002. *Band 20*.
Kuropka, Nicole: Philipp Melanchthon: Wissenschaft und Gesellschaft
Ein Gelehrter im Dienst der Kirche (1526-1532). 2002. *Band 21*.
Lentes, Thomas: siehe *Spätmittelalterliche Frömmigkeit*.
Lotz-Heumann, Ute: Die doppelte Konfessionalisierung in Irland. 2000.
Band 13.

- Martin Bucer zwischen Luther und Zwingli*. Herausgegeben von Matthieu Arnold und Berndt Hamm. 2003. *Band 23*.
- Der Medici-Papst Leo X. und Frankreich*. Herausgegeben von Götz-Rüdiger Tewes und Michael Rohlmann. 2002. *Band 19*.
- Miethke, Jürgen: De potestate papae*. 2000. *Band 16*.
- Rohlmann, Michael*: siehe *Der Medici-Papst Leo X. und Frankreich*.
- Schlotheuber, Eva*: Klostereintritt und Bildung. 2004. *Band 24*.
- Schulze, Manfred*: Fürsten und Reformation. 1991. *Band 2*.
- Seegets, Petra*: Passionstheologie und Passionsfrömmigkeit im ausgehenden Mittelalter. 1998. *Band 10*.
- Simon, Wolfgang*: Die Messopfertheologie Martin Luthers. 2002. *Band 22*.
- Spätmittelalterliche Frömmigkeit zwischen Ideal und Praxis*. Herausgegeben von Berndt Hamm und Thomas Lentes. 2000. *Band 15*.
- Stoodt, Hans Christoph*: Katharismus im Untergrund. 1996. *Band 5*.
- Strohm, Christoph*: siehe *Johannes a Lasco*.
- Tewes, Götz-Rüdiger*: siehe *Der Medici-Papst Leo X. und Frankreich*.
- Vogel, Sabine*: Kulturtransfer in der frühen Neuzeit. 1999. *Band 12*.
- Weinbrenner, Ralph*: Klosterreform im 15. Jahrhundert zwischen Ideal und Praxis. 1996. *Band 7*.